

LG-KURIER

Dezember 1985

Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg

1. FC-Post SV-VfL Jahn **Nr.12**

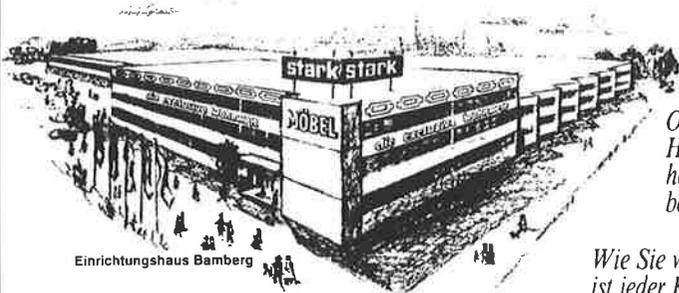


Trainingslager der LG-Langstreckler auf der Silberhütte im Bayerischen Wald

Große Möbelschau

bei **stark**
Die ZUG-Nummer in Bamberg-Hallstadt

Qualitätsmöbel  von Möbel-stark



Einrichtungshaus Bamberg

Ob in Bamberg,
Hallstadt oder Oberhaid-
herzlich willkommen
bei STARK!

Wie Sie wissen, bei STARK
ist jeder Kunde König!

Wir laden Sie
herzlich
zu einem
Besuch ein.

Nur so können Sie
einen ehrlichen
Preis- und
Qualitätsvergleich
vornehmen!

Unser oberstes Gebot heißt immer noch, beste
Markenqualitäten zum günstigsten Preis.



Einrichtungshaus Hallstadt

Mit STARK-Fenster
haben Sie den
richtigen
Durchblick!

Unsere ausgereiften
Qualitätsfenster aus
Holz und Kunststoff mit
dem RAL-Gütezeichen
fertigen wir objektbe-
zogen und erfüllen alle
Ihre Sonderwünsche.



Fertigungsbetrieb Oberhaid



Nr. 1 in Europa
STARK-Qualitätsfenster mit dem
RAL-Gütezeichen
bundesweit geschätzt und gekauft.

stark
FENSTERSYSTEME

8516 Oberhaid · Friedr. Ebert Str. 24 · Tel. 0 95 03 6 91

Möbel-Einrichtungszentrum

HALLSTADT

Michelinstraße 142 · Tel. 09 51 / 7 12 34 · 8

stark

die exclusive Wohnwelt

BAMBERG

Moosstraße 95-97 · Tel. 09 51 / 1 40 05 · 6



Grüßwort

Liebe Leichtathletik-Freunde!

Es ist ein guter und sinnvoller Brauch, am Jahresende Bilanz zu ziehen, Rückschau auf das abgelaufene Jahr zu halten und auch gute Vorsätze für die Arbeit des kommenden Jahres zu fassen.

Als Präsident der Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg freue ich mich, daß diese Gemeinschaft auch 1985 auf vielen Plätzen in Bayern und darüber hinaus wieder sehr erfolgreich war und die Farben der Sportstadt Bamberg ehrenvoll vertreten hat.

Mit 70 oberfränkischen Meisterschaften - das sind 30 Prozent aller möglichen ersten Plätze - sind die Bamberger Leichtathleten wieder mit Abstand am erfolgreichsten im Bezirk gewesen. Auch auf bayerischer Ebene konnten wieder stolze Erfolge, nämlich sieben Titel und je vier zweite und dritte Plätze errungen werden.

Ganz besondere Erwähnung verdienen die süddeutsche Meisterschaft im Kugelstoßen der B-Jugend durch Stefan Reis und der dritte Platz bei den deutschen Jugendmeisterschaften im Crosslauf durch die Mannschaft Bernhard Hack, Matthias Köhler und Lorenz Göller.

Alle Aktiven können stolz auf diese hervorragenden und bewundernswerten Leistungen sein und ich möchte dazu sehr herzlich gratulieren.

Sportbegeisterung allein reicht für diese Erfolge heute ja nicht mehr aus. Hinzukommen müssen unermüdlicher Trainingsfleiß und der unbedingte Wille, sich mit dem Erreichten nie zufrieden zu geben und sich im Wettkampf immer wieder selbst zu übertreffen.

Stolz sein können aber auch alle Trainer und sonstigen Verantwortlichen der LGB sowie die Eltern der Aktiven, haben sie durch ihren persönlichen Einsatz doch auch einen ganz wesentlichen Anteil an diesen für eine kleine Gemeinschaft so erstaunlichen Erfolgen.

Nicht nur sportlich, sondern auch organisatorisch hat sich die Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg in diesem Jahr mit der Durchführung von insgesamt zehn Sportfesten im Stadion wieder als leistungsfähig und leistungsbereit erwiesen und Bambergs Stellung als Leichtathletikzentrum Oberfrankens deutlich unterstrichen. Höhepunkt war dabei sicher der Endkampf im Bayern-Cup der Männer und Frauen.

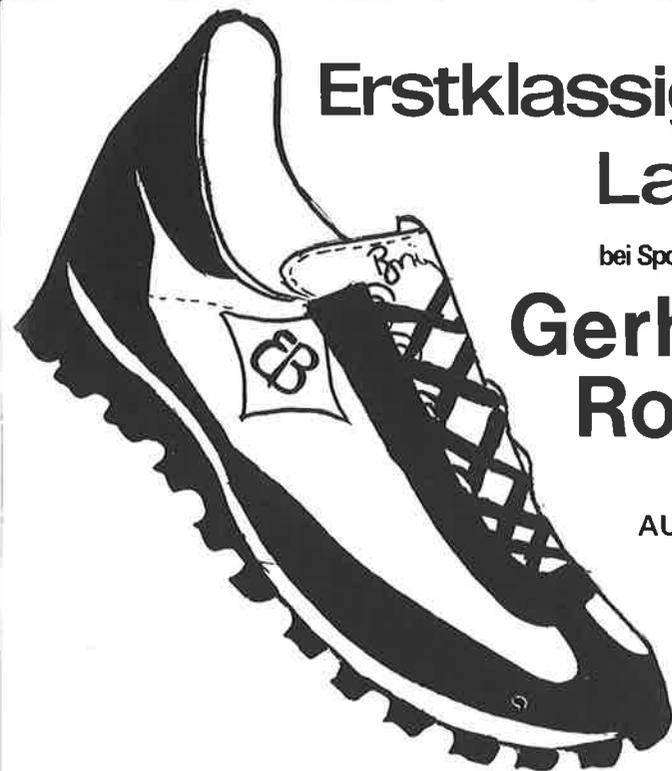
Dank und Anerkennung daher allen für den auch in diesem Jahr wieder gezeigten Einsatz, besonders den Stammvereinen für die gute Zusammenarbeit und die finanzielle Unterstützung der gemeinsamen Sache.

Im nächsten Jahr wollen wir versuchen, an die guten Ergebnisse dieses Jahres anzuknüpfen, wir wollen uns aber bei allem sportlichen Ehrgeiz und hartem Training auch weiterhin darum bemühen, eine lebendige Gemeinschaft zu bleiben, bei der die Geselligkeit nicht zu kurz kommt.

In diesem Sinne wünsche ich allen Mitgliedern und Freunden unserer Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 1986.



(Paul Röhrner)
Präsident der LG Bamberg



Erstklassige Laufschuhe

bei Sportschuhmachermeister

Gerhard Rothaug

AUCH ALLE REPARATUREN

Bamberg
Kapuzinerstraße 1
Am Kraneh



BAMBERGER
Herren Pils

edelherb gehopft

Brauerei Keesmann, Wunderburg, 8600 Bamberg



Für
alle
Genießer!

Telefon 0951/26646





Bericht des Sportwarts

31. 12. 1984

Der Präsident der LG, Oberbürgermeister Paul Röhner, gab den Startschuß zum 11. Silvesterlauf im Hain. Mit über 600 Teilnehmern konnte erneut eine Rekordbeteiligung verzeichnet werden.

Januar

"Neun von zwölf Titeln entführte die LG Bamberg" (FT vom 16. 1.). Hervorragend in Form präsentierten sich unsere Athleten bereits beim Saisonauftakt in der Halle, bei den Bezirksmeisterschaften für Männer und Frauen in Ebensfeld. Chr. Meixner (Weit und 60m) und G. Geipel (Hoch und 60m Hü.) wurden Doppelsieger.

Eine Woche später gewann Chr. Meixner auch bei den Bayerischen Hallenmeisterschaften in München den Titel im 60-m-Lauf der weiblichen Jugend. M. Rupp siegte im Dreisprung, H. Neubauer wurde Zweiter über 60m, G. Geipel Dritter im Hochsprung. Erfreulich auch die zweite Medaille von Chr. Meixner im Weitsprung (3. Platz).

Februar

Bei den Bayerischen Cross-Meisterschaften in Bobingen siegte völlig überraschend M. Köhler in der Jugendklasse. Gemeinsam mit B. Hack und L. Göller gewann er auch die Mannschaftswertung.

Zwei Wochen danach konnte sich das "Trio" noch einmal steigern und belegte bei den Deutschen Croo-Meisterschaften einen hervorragenden dritten Rang.

März

Die LG-Jugend glänzte bei den oberfränkischen Hallenmeisterschaften mit 22 Medaillen, davon alleine siebenmal Platz eins.

Weitere vier Titel steuerten unsere Crossläufer in Ahorn bei.

"Uwe Loch entführte drei Titel" (FT vom 19. 3.). Ihr großes Talent bewiesen auch in diesem Jahr bei den Bezirksmeisterschaften der Schüler U. Loch (Sieger über 60m, 60m Hü., Weit), M. Bickel und Silke Hofmann (60m).

April

In Augsburg gewannen Xaver Mally (M 50) und Enzo Cicogna (M 45) die bayerischen Seniorenbestenkämpfe im 25-km-Straßenlauf. Zweiter wurde W. Will (M 55).

Am 23. 4. eröffnete die LG mit den oberfränkischen Langhürden- und Hindernis-meisterschaften im Stadion die Freiluftsaison. (Drei Titel für die LG).

Zum Ausklang des Monats holten unsere Athleten noch einmal drei Titel, und zwar bei den Oberfränkischen Langstreckenmeisterschaften.

Mai

Ausgezeichnete Ergebnisse brachte das erste Abendsportfest der LG im Stadion (8.5.).

Bei den Deutschen Seniorenbestenkämpfen im Straßenlauf (25km) in Passau war wieder einmal Xaver Mally der herausragende Läufer. Überlegen siegte er in seiner Altersklasse.

Die Oberfränkischen Mehrkampfmeisterschaften der Jugend und Schüler brachten für uns das erwartete Ergebnis. Bei der B-Jugend siegte die 5-Kampf-Mannschaft. Bei den Schülern bewiesen wieder U. Loch und M. Bickel ihre Klasse (1. und 2. Platz). Einen ersten Höhepunkt brachten die Bezirkstitelkämpfe für Männer und Frauen in Naila. 33 Medaillen waren die stattliche Ausbeute, davon 13 goldene. Th. Bezold und S. Fischer, die noch der Jugendklasse angehörte, schnitten mit je drei Siegen am erfolgreichsten ab.

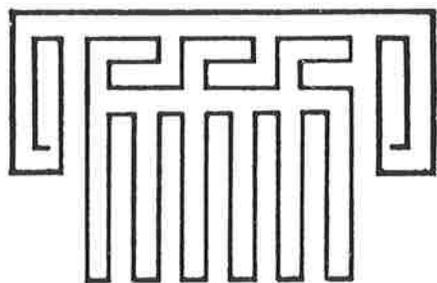
Vom 30. 5. - 3. 6. waren unsere Freunde aus Bedford Gegner im Stadion. Wir gewannen den Vergleichskampf mit 154 : 107 Punkten.

Juni

Beim Bayern-Cup-Vorkampf in Bamberg unterlag unsere Mannschaft nur sehr knapp und etwas unglücklich gegen Quelle Fürth.

Hof war der Treffpunkt der besten Jugendlichen des Bezirks. Erneut konnten wir 33 Medaillen mit nach Hause nehmen, diesmal gar 17 goldene. Herausragend die 5 Titel von S. Fischer. Knapp dahinter folgten Chr. Zenk mit 4 und S. Reis mit 3 ersten Plätzen.

H. Porsch (M 35) und R. Heinermann (M 30) gewannen bei den Bayerischen



L. ELLWART

BILDHAUER
STEINRESTAURIERUNG

8600 BAMBERG
FÄRBERGASSE 8

TELEFON (09 51) 2 49 80 · 3 42 52

Seniorenbestenkämpfen in München gegen starke Konkurrenz das Kugelstoßen. Der überragende Athlet bei den Bezirksmeisterschaften der Schüler war wieder einmal U. Loch mit zwei ersten Plätzen (80m Hü. und Weit). Leider zog er sich eine Verletzung zu, die während der Saison nicht mehr richtig ausheilte. Das kostete ihn einen ansonsten sicheren bayerischen Titel im Weitsprung. Den dritten Sieg konnte M. Bickel für sich verbuchen.

Mit großer Begeisterung beteiligten sich die Schüler an den Kreis- und gleichzeitig Stadtmeisterschaften im Stadion (29.6.). Stadtmeister wurden Klaus Hillmann (100m und Weit), Udo Bräunig (Kugel), Tobias Teuscher (2000m), Dirk Reichelt (2000m), Michael Reis (Kugel), Andrea Nowak (Hoch), Bernhard Kotissek (50m) und Hartmann Hohmann (Weit).

Juli

Zweimal Silber und einmal Bronze war die Ausbeute unserer Athleten bei den Bayerischen Jugend-A-Meisterschaften in Hösbach. B. Hack wurde Zweiter über 3000m, S. Reis im Kugelstoßen. Die Bronzemedaille gewann ebenfalls S. Reis im Diskuswerfen.

A. Haas, M. Köhler und B. Hack sicherten sich über 3x1000m Platz drei. Die Bayerischen Titelkämpfe für die B-Jugend brachten für die LG ein hervorragendes Ergebnis. S. Reis siegte zweimal überlegen (Kugel und Diskus) und verhalf der 4x100m-Staffel zur Bronzemedaille (mit Chr. Zenk, R. Windfelder, H. Heil).

D. Kremer überraschte bei den Bayerischen Juniorenmeisterschaften in Regensburg mit einem dritten Platz über 400m Hürden.

August

Höhepunkt im August war der Titelgewinn von S. Reis bei den Süddeutschen B-Jugend Meisterschaften im Kugelstoßen (17,42m).

"Zuschauer und Läufer begeistert bei der Sache" (FT vom 26. 8.).

Fast doppelt so viel Läufer wie im Vorjahr nahmen am 2. Bamberger Stadtlauf zur Sandkerwa teil. Sieger wurden H. Hertlein und E. Fischer, beide aus Würzburg.

September

Die große Überraschung war der Sieg unserer Werfer im Bayern-Cup (R. Bloß, U. Grytz, R. Heineremann, M. Kleinschmidt, H. Porsch, J. Warwas, P. Weegmann). Die Oberfränkische Meisterschaft der Langstaffeln brachten der LG noch einmal drei Titel.

Beim Bayern-Cup-Finale für Männer und Frauen im Stadion (21. 9.) belegten unsere Mannschaften jeweils Platz fünf.

Oktober

Bei den letzten oberfränkischen Meisterschaften der Saison im Marathonlauf siegte H. Scholz im Einzel sowie in der Mannschaft (mit M Vietz, H. Eberth).

Übersicht über die Meisterschaftsergebnisse 1985

1. Bezirksmeisterschaften	Punktewertung: 1. Platz = 3 Punkte			
	1. Pl.	2. Pl.	3. Pl.	Punkte
LG Bamberg	71(Vorjahr:80)	50(40)	41(37)	354(357)
LG Fichtelgebirge	10(7)	25(15)	31(19)	111(70)
SV Memmelsdorf	21(31)	13(31)	10(26)	99(181)
TS Lichtenfels	21(12)	11(14)	10(8)	95(72)

Insgesamt beteiligten sich 32 (!) Vereine bei den verschiedenen oberfränkischen Meisterschaften.

2. Bayerische Meisterschaften	Punktewertung: 1. Platz = 6 Punkte					
	1. Platz	2. Platz	3. Platz	4. Platz	5. Platz	6. Platz
	= 6 Punkte	= 5 Punkte	= 4 Punkte	= 3 Punkte	= 2 Punkte	= 1 Punkt

	1.Pl.	2.Pl.	3.Pl.	4.Pl.	5.Pl.	6.Pl.	Punkte
LG Bamberg	7(9)	4(6)	7(3)	6(8)	10(6)	6(12)	134(144)
SV Memmelsdorf	3(2)	3(4)	4(3)	2(1)	-(3)	1(4)	56(57)
VfL Neustadt	2(-)	1(1)	3(3)	2(-)	-(-)	-(-)	35(17)

Reiner Schell

Zieleinläufe



Hinter H.P. Ferner lief Didi Kremer, dritter der Bayer. Juniorenmeisterschaften über 400-m Hürden in 55,0 sec., sich an die Spitze der oberfr. 400-m Bestenliste in 49,54 sec.

Beim Städtevergleichskampf Bamberg-Bedford setzte sich Katja Rohatsch, fünffache oberfr. Meisterin, vor Alice Halington bei den 800 m durch.



Der neue oberfr. Rekordhalter bei der mJB über 200-m in 22,05 sec. und vierfache oberfränkische Meister, Christian Zenk auf dem Weg zum Ziel.



Robert Windfelder und Stefan Reis beim letzten Wechsel der 4x100-m Staffel der mJB, bei dem der dreizehn Jahre alte oberfr. Rekord auf 44,60 sec. verbessert wurde.

DIE ASSE DER LG

Heute stellen wir vor:

STEFAN REIS



Platz 1 in der deutschen B-Jugend-Bestenliste, Süddeutscher B-Jugendmeister und Aufnahme in den Nachwuchskader des DLV im Kugelstoßen – das waren die Ziele des 16jährigen Stefan Reis (1,86 m, 90 kg "Wettkampfgewicht") für die Saison 1985. Er hat sie nun alle erreicht, nachdem er Anfang Oktober dieses Jahres von Bundestrainer Günther Stolz in den C-Kader berufen wurde. Grund genug, heute in unserer Reihe "Die Asse der LG" dieses erfolgreiche Talent vorzustellen.

Leistungsentwicklung: Stefan Reis, geb. 18.2.1969

Jahr (Alter)	Kugel	Diskus	100 m	Speer
1982 (13)	12,11(4kg)	33,52(1kg)	12,61	36,22
1983 (14)	15,25(4kg)	45,46(1kg)	11,95	42,44
1984 (15)	15,17(5kg)	39,96(1,5kg)	11,80	47,08
1985 (16)	17,42(5kg)	49,92(1,5kg)	11,71	49,68

Oberfränkischer B-Jugend-Rekord: Diskus 49,92 m (1985)

Meisterschaften und Plazierungen:

- 1983: Bayerischer Schülermeister Kugel
Zweiter der deutschen Schüler-Bestenliste Kugel
Vierter der deutschen Schüler-Bestenliste Diskus
1984: Dritter Bayerischer B-Jugendmeister Kugel
1985: Süddeutscher B-Jugendmeister Kugel
Fünfter Süddeutscher B-Jugendmeister Diskus
Zweifacher Bayerischer B-Jugendmeister Kugel und Diskus
Erster der deutschen B-Jugend-Bestenliste Kugel und Diskus
Zweiter Bayerischer Jugendmeister Kugel
Dritter Bayerischer Jugendmeister Diskus
Dritter Bayerischer B-Jugendmeister 4x100-m-Staffel

15facher Oberfränkischer Meister (1985: 5 Titel)

Weitere Bestleistungen 1985 mit schwereren Kugeln und Disken:

Kugel (6,25kg) 15,32 m Diskus (1,75kg) 44,20 m
Kugel (7,26kg) 14,30 m Diskus (2kg) 37,82 m

Kraftleistungen: Bankdrücken 105 kg, Reißen 75 kg

Stefans Leichtathletikkarriere begann 1982, als sein Talent im Schulsport am Dientzenhofer-Gymnasium entdeckt wurde. Sportlehrer Werner Mönius schickte ihn zu Heinrich Porsch, der ihn seit dieser Zeit trainiert und zu einem Athleten der deutschen Nachwuchsspitzenklasse behutsam aufgebaut hat. Leider kann sich "Sir Henry", der die A-Trainerlizenz Wurf besitzt, nur am Wochenende seinem Schützling widmen, da er beruflich in Hof tätig ist.

Zur Zeit absolviert Stefan fünf Trainingseinheiten in der Woche, wobei dreimaliges Krafttraining und zweimaliges Techniktraining auf dem Programm stehen. In seiner übrigen knapp bemessenen Freizeit liest er gern, hört Musik oder schaut Videofilme an. Daneben spielt er noch in der B-Jugendmannschaft des 1.FC Bamberg Basketball.

Seit 1984 startet der Gymnasiast im Steinstoßen und ist auch hier überaus erfolgreich. So verbesserte er 1985 den deutschen Rekord mit dem 10-kg-Stein um über einen Meter auf 12,78 m. Für Stefan bildet der Rasenkraftsport eine schöne Ergänzung zur Leichtathletik.

Neu
kennen Sie schon unsere exklusiv
SKI-Abteilung

SPORT KOHMANN BAMBERG
 SANDSTRASSE 3 TEL 0951 57694

Langlauf-Set mit 50 mm Bindung
 incl. Montage
 Schuhe – Stöcke – Bindung DM 129,-
Alpinski-Set inclusive Montage
 ab DM 195,-

Zum Glück berät Sie Wüstenrot.

Steinstoßen:

- 1984: Deutscher B-Jugendmeister
 Vierter Deutscher Hallen-Jugendmeister
 Zweifacher Bayerischer B-Jugendmeister
 Bayerischer B-Jugend-Rekord 11,15 m
- 1985: Deutscher B-Jugendmeister
 Dritter Deutscher Hallen-Jugendmeister
 Zweifacher Süddeutscher B-Jugendmeister
 Dreifacher Bayerischer B-Jugendmeister
 Deutscher B-Jugend-Rekord 12,78 m

Für die weiteren Jahre sind Stefans Ziele fest abgesteckt. Mit der 6,25kg schweren Kugel will er in der nächsten Saison 16,50 m erreichen und unter die ersten Fünf der Deutschen Jugendmeisterschaften kommen. Im Diskuswerfen möchte er gerne den oberfränkischen Rekord der A-Jugend von 46,54 m verbessern. Als Fernziele hat der selbstbewußte junge Athlet den Gewinn der Deutschen Jugendmeisterschaft 1987 und die Teilnahme an den Junioren-Weltmeisterschaften 1988 ins Auge gefaßt.

Sein Berufswunsch hingegen ist noch nicht so klar festgelegt. Hier pendeln seine Vorstellungen zwischen Sportlehrer, Bundeswehroffizier und Medizinstudium.

Große Unterstützung in seinen sportlichen Ambitionen erhält Stefan, der bei Wettkämpfen ein sehr nervenstarker Sportler ist, durch seine Eltern, die mit ihm zu allen Wettkämpfen fahren und ihn dort betreuen.

Nach einer mehrwöchigen Trainingspause wegen einer Rückenverletzung bereitet sich Stefan seit Oktober wieder intensiv auf die Saison 1986 vor.

Die LG hofft, daß er auch weiterhin alle seine Ziele erreicht und vor allem von Verletzungen verschont bleibt. Wir wünschen ihm jedenfalls für die Zukunft viel Erfolg.

Michael Kleinschmidt

Was zählt sind Preis, Auswahl, Qualität, Service



TTL
hat's massen-
weise!

**TAPETEN
TEPPICHBÖDEN
PVC-BELÄGE
DECKENPLATTEN
FARBEN**

TTL
**TAPETEN-
TEPPICHBODEN-
LAND** Ihr Fachmarkt für
Boden, Wand u. Decke

Jetzt 40 mal
in Süddeutschland

**Bamberg-HALLSTADT, Emil-Kemmer-Str.,
dort wo die Lokomotive steht!** Tel. 09 51/6 53 22 Vonder B26
Abfahrt 'Hafen'

LGB gewann Werfer-Cup

Am 7. September 1985 traten die Bamberger Leichtathleten beim Bayern - Cup - Endkampf der Werfer in Ansbach an. Bei diesem Mannschaftswettkampf werden in den vier leichtathletischen Wurfdisziplinen (Kugelstoß, Diskus-, Speer- und Hammerwurf) zwei Teilnehmer jedes Vereins gewertet. Die erzielten Leistungen werden nach einer Punktetabelle umgerechnet und summiert. Durch eine geschlossene Mannschaftsleistung gewann die LG (1. FC/Post-SV/VfL Jahn) Bamberg überraschend nach 1979, 1981 und 1982 zum vierten Mal die Meisterschaftsschale mit 5996 Punkten. Der TSV Plattling (5817 Punkte) und TSV Ansbach (5154 Punkte) belegten deutlich geschlagen die weiteren Medaillenplätze. Die Bamberger Werfer rechneten sich vor dem Wettkampf eigentlich nur Chancen auf einen vorderen Platz hinter Ingolstadt aus. Die Ingolstädter hatten im Vorkampf den Cup-Rekord der Bamberger aus dem Jahr 1981 mit 6356 Punkten um 400 Punkte verbessert. Doch als kurz vor Wettkampfbeginn bekannt wurde, daß der Weltklasseathlet Alois Hannecker (Bestleistung: Diskus 64,82 m) den Ingolstädtern nicht zur Verfügung steht, war der Ausgang des Wettbewerbs plötzlich völlig offen. Leider hatte auch das Bamberger Team einen Ausfall zu beklagen. Der 60-m-Speerwerfer Wolfgang Nikol verletzte sich einige Tage vorher beim Training am Ellenbogen des Wurfarms und konnte deshalb nicht teilnehmen.

In der ersten Disziplin, dem Kugelstoßen, starteten bei kalten äußeren Bedingungen Heinrich Porsch und Reinhold Heineremann für die LG Bamberg. Dieser Wettbewerb galt als Stärke der Bamberger. Doch Porsch mußte mit Rückenschmerzen und einer Fingerverletzung an der Wurfhand antreten. So war es erstaunlich, daß sich "Sir Henry" noch im letzten Stoß auf 15,33 m steigern konnte. Der zuverlässige Reinhold Heineremann folgte mit der soliden Leistung von 14,96 m auf dem nächsten Rang. Bester Kugelstoßer war Franz Sperl (TSV Plattling) mit 15,59 m knapp vor den beiden Bambergern. Somit führte die LG Bamberg mit 83 Punkten vor dem TSV Plattling.

Als nächster Wettkampf folgte das Speerwerfen. Diese Disziplin war der Unsicherheitsfaktor in unserer Mannschaft. Jimmy Warwas und Poldi Weegmann erledigten ihre Aufgabe jedoch ausgezeichnet. Warwas erreichte mit schönen 59,82 m Rang drei. Das Bamberger Team mußte bis zum letzten Versuch auf diese Leistung warten, denn er hatte bei dem starken Wind mit technischen Schwierigkeiten zu kämpfen. Der zweite Bamberger Starter, Poldi Weegmann, vertrat Wolfgang Nikol sehr gut und erzielte, ebenfalls erst im letzten Versuch, 51,40 m. Weegmann hatte die 50-m-Grenze an diesem Tag sicher im Griff, und das war mehr als man erwartet hatte. So konnte die ausgeglichene Mannschaft aus Bamberg ihre Führung auf 114 Punkte vor Plattling ausbauen.

Das Diskuswerfen begann mit einer Überraschung, denn nach dem ersten Versuch hatte Poldi Weegmann mit 40,20 m weiter als die höher eingeschätzten Heinrich Porsch und Reinhold Heinermann geworfen. Durch diese Leistung ihres Mannschaftskameraden motiviert, steigerten sich beide noch klar. Hieraus ist zu ersehen, wie wichtig bei solchen Wettkämpfen mannschaftsdienliche Athleten wie Weegmann sind. Heinermanns bester Wurf lag bei starken 44,22 m. Diese Weite bedeutete im Wettbewerb Rang zwei. Auf Platz drei folgte Heinrich Porsch, der ebenfalls gute 42,76 m erreichte. Damit waren die beiden Athleten die besten Bamberger Punkte lieferanten. Wie im Kugelstoßen siegte auch hier Franz Sperl aus Plattling mit 46,18 m, doch die Spitzenposition in der Mannschaftswertung konnten unsere Athleten weiterhin halten. Mit einem beruhigenden 135-Punkte-Vorsprung ging unsere Mannschaft in den letzten Wettbewerb.

Doch das Hammerwerfen wurde am Anfang zur Zitterpartie, denn Robert Bloß und Uwe Grytz trafen erst auf dem Wettkampfsplatz ein, als die Konkurrenz bereits mit dem Einwerfen begonnen hatte. Für die beiden routinierten Athleten war das aber kein Grund zur Nervosität. Der 24-jährige Grytz erreichte 46,12 m (Rang drei), während Bloß dicht dahinter 45,30 m als bestes Ergebnis in die Wertung einbrachte. Es ist hervorragend, was diese beiden Sportler immer noch leisten, denn ihre Weiten erreichen sie ohne jegliches Training. Sie haben sich vom Wettkampfsport zurückgezogen, stehen aber trotzdem noch jedes Jahr für den Bayern-Cup zur Verfügung.

Die von Beginn an führende LG Bamberg gewann schließlich diese bayerische Mannschaftsmeisterschaft klar mit 179 Punkten Vorsprung vor dem MTV Plattling. Die LG Bamberg ist nun in diesem seit 1978 bestehenden Werfer-Cup mit vier Siegen Rekordgewinner vor Augsburg mit drei Erfolgen. Für ein Jahr bleibt der Wanderpokal, den Mannschaftskapitän Heinrich Porsch bei der abschließenden Siegerehrung entgegennahm, jetzt in Bamberg. Bleibt zu hoffen, daß der fünfte Sieg bald folgt, damit die Meisterschaftstrophäe endgültig in den Besitz der Bamberger übergeht.

Michael Kleinschmidt



Diese "Gloreichen Sieben" sicherten der LG Bamberg überraschend den Sieg im Bayern-Cup der Werfer. (v. l.): Heinrich Porsch, Robert Bloß, Reinhold Heinermann, Poldi Weegmann, Jimmy Warwas, Uwe Grytz und Michael Kleinschmidt.

RUND UM DEN SPORT

Bei uns finden Sie alles
für die Leichtathletik
Besonders günstig:
Unsere 2. Wahl-Angebote



SPORT
point

Ott

8608 Memmelsdorf
Hauptstr. 58
Tel. 0951/42787



Patrizier

Pils

GUGGI - eine Annäherung

Ein junger, auf gute 1,90 m gewachsener Mann, 17jährig, kreuzt bei mir im Training auf: Er habe am Hochsprung ein individuelles Interesse, das mit der Höhe exponentiell zunehme. Falls er beim nächsten Wettkampf 1,75 m meistere, wolle er einsteigen. Klarer Fall: ein Aussteiger als Hochsteiger. Ich nehme das dem jungen, gewachsenen Manne ab, damals 35jährig und in den schrägen und hohen Gefühlslagen einigermaßen zu Hause, frage sicherheitshalber nach seinem Namen: Gustav. Ich bin zufrieden: Siegfried. Zeichensprache. Körpersprache. Sympathie. Kommen viele Jahre hinterher, wir haben uns ange-



nähert und angenähert, jahrelang. Zunächst ging das in Zentimeterware voran: der junge Mann springt 1976 als 18jähriger Jugendlicher 2,02 m hoch. Welch ein ... ein Satz: ja, die Höhe relativiert zur Beschreibung eines inneren Wesens! Guggi ist Hochspringer vom Wesen her. Also nicht der Statistikwert: Wie oft war Gustav Geipel Bayerischer Hochsprungmeister der Männer? Dreimal oder sechsmal? Also nicht: Wie oft sprang er über 2,10 m bzw. 2,12 m? Pure Zahlen, nackte Zahlen. Ich will nicht bei solchen Quantitäten stehen bleiben, ich will schamlos sein: will die nackten Zahlen hinterfragen. Also: Warum springt er so hoch? Das ist keine Frage, die ich an ihm richten darf. Ich als Teil seines Umfeldes kann mir die Frage beantworten. Erstens: Gustav ist kommunikativ. Training als Dialog. Der Effekt, der Sinn von Übungsteilen ist ihm so wichtig zu besprechen wie ihre 100%ige Ausführung zu beachten. Studium von Bewegungsabläufen, Rückbau, Einbau, Aufbau. Da meldet sich der Philologe. Zweitens: Gustav ist

intellektuell, das sind im Bündel gefaßt Fähigkeiten der Analyse, der Synthese, der Perfektionierung, z.B. Trainings- und Meditationsmodelle. Drittens: Gustav ist sozial. Es dauert nicht lange, da emanzipiert sich der Hochspringer Gustav vom Trainer SCM und dessen **personal**er Begrenzung, um eine kleine Trainingsgruppe selbst zu betreuen. Klar, wer Leistungssport betreibt und zugleich eine Kleingruppe Gleichgesinnter betreut, muß Erkenntnisse machen und vermitteln, muß motivieren und erfährt Motivierung. Für mich ist das die hochwertigste, die exklusivste Form von Leistungstraining: Typus 'Spielertrainer'. Da hat sich bei Gustav der Pädagoge durchgesetzt.

Bin ich mit meinem Psychogramm hinreichend vorgestoßen? Annäherung ja, aber bitte, aber hoffentlich doch weit genug über die Schamswelle hinaus, die der Innereien-Schau. Ich verrate ja kein Geheimnis: Für mich ist Gustav viel 'höher' als 2,16 m! Die Zahl da zu erreichen ist nämlich kaum möglich für so'n Durchschnitt da unten - aber den übrigen Kerl kann man sich ganz zum Vorbild nehmen. Ich habe gesprochen. Ich habe mein Schweigen gebrochen. Wurde mal Zeit.

scm

Das Lexikon wendet sich an Schüler, aber auch an jeden interessierten Leser, der sich einen raschen Zugang zur Welt der Römer verschaffen will. Vor allem in der Reisetasche des Rom-Fahrers, der die antike Geschichte und Kultur der Ewigen Stadt kennenlernen möchte, sollte es seinen Platz finden.

Fast 1200 Einzelartikel und viele Zusammenfassungen stellen den römischen Alltag, den historischen, sozialen, religiösen, politischen und wirtschaftlichen Hintergrund der großen kulturellen Leistungen der Römer möglichst anschaulich und leicht verständlich vor. Breiten Raum nehmen Sprache und Literatur der Römer ein.



Kleines Lexikon zur römischen Welt

Von Rainer Nickel und Franz Peter Waiblinger. 244 Seiten mit 97 Zeichn., Format DIN A 5, kaschierter vierfarbiger Einband, DM 23,80, ISBN 3 7661 5600 4

C.C. BUCHNERS VERLAG

Postfach 12 69

8600 Bamberg



Citroën BX.
Der Vorsprung.

Hermann Wolf
CITROËN-Vertragshändler
Memmeldorfer Str. 141
Telefon (0951) 31565
8600 BAMBERG

CITROËN
Die Kraft der Kreativität.

Mit neuer Technologie, sparsamen Leichtmetall-Motoren, langzeitstabilen Materialien. Dazu „Das Denkende Fahrwerk“ und eine beispielhafte Serienausstattung.
13 BX-Modelle. Von 1351 bis 1891 ccm. Von 45 kW (62 PS) bis 75 kW (105 PS). Als PKW oder Break.
Als Benziner oder schadstoffarm anerkannter Diesel.

2. Bamberger Stadtlauf

Das Wetter hatte auch in diesem Jahr ein Einsehen mit Läufern und Zuschauern: wie im vergangenen Jahr hatte es pünktlich mit dem Startschuß zum Hauptlauf des 2. Bamberger Stadtlaufes durch Oberbürgermeister Paul Röhner aufgehört zu regnen. Fast doppelt so viele Langstreckenläufer und Langstreckenläuferinnen wie im Vorjahr waren zum Hauptlauf erschienen. Auch die Leistungsdichte nahm gegenüber der Premiere 1984 erheblich zu. Das zeigt, daß der Bamberger Stadtlauf bereits in seinem 2. Jahr einen festen Platz im Terminkalender vieler Langstreckler hat. Auf einen Bamberger Gesamtsieger müssen Bambergers Leichtathletikanhänger allerdings weiter warten. Der ging sowohl bei den Männern mit Hartmut Hertlein als auch bei den Frauen mit Elfi Fischer nach Würzburg. Eine erfreuliche Bilanz konnten jedoch die Frauen von der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg mit guten Plazierungen und dem Sieg in der Mannschaftswertung ziehen.

Bei der Siegerehrung im vollbesetzten Festzelt im Hof des Clavius-Gymnasiums dankte der Schirmherr des Laufes OB Paul Röhner allen, die zum Erfolg des 2. Sandkerwalaufes beigetragen hatten, vor allem den Organisatoren und Kampfrichtern um Reiner Schell und Stadtrat Ewald Mehringer von der ausrichtenden Leichtathletikgemeinschaft Bamberg, dem Bürgerverein Sand mit seinem Vorsitzenden, Stadtrat Heinrich Bosch, dem Sportamt der Stadt Bamberg, der Verkehrspolizei Bamberg, dem Funk-Hilfsdienst Bamberg, dem Malteser-Hilfsdienst Bamberg und den Sparkassen und Sportgeschäften in Bamberg und Memmelsdorf für die gestifteten Pokale und Sachpreise.

Gegenüber dem Vorjahr war der 1200 m lange Rundkurs Kapuzinerstraße-Obstmarkt-Grüner Markt-Maxplatz-Vorderer Graben-Holzmarkt "abgerundet" worden. "Eine schnelle Strecke, die sich jetzt nach dem Wegfall einiger Ecken und Kopfsteinpflasterstücke noch schneller laufen läßt", kommentierte Sieger Hertlein die Streckenänderung. Zehnmal mußten die über 200 Teilnehmer am Hauptlauf den Kurs umrunden. Für die vielen Zuschauer vor allem bei Start und Ziel in der Kapuzinerstraße konnte da bei Rundenzeiten um 3:50 Min. Langeweile erst gar nicht aufkommen; sie konnten fast alles "live" miterleben. Mancher hatte dabei seine Mühe, bei den vielen Überrundungen die Position

"seines" Läufers auszumachen.

Vom Start weg ließ Vorjahressieger Hertlein keine Zweifel aufkommen, wer auch 1985 gewinnen will. Der frischgebackene süddeutsche Vizemeister über 10.000 m übernahm sofort die Führung und verabschiedete sich bereits in der 2. Runde von seinen Konkurrenten. In der 3. Runde begann er, das Feld zu überrunden. Kontinuierlich vergrößerte er seinen Vorsprung und erreichte nach ausgezeichneten 38:19 Min. fast 1 Minute vor seinem ersten Verfolger das Ziel. Spannend bis zum Schluß blieb der Kampf um Platz 2. In der 2. Runde hatte sich hinter Hertlein ein Verfolgerquartett mit Weber, Rauh (beide Helmbrechts), Göller (Vorra) und Thomann (Rödental) gebildet, aus dem sich der sehr stark laufende Göller in der 6. Runde etwas absetzen konnte. In der letzten Runde mußte er aber Thomann doch noch vorbeiziehen lassen.

Wiederum bester LG-Läufer war Hans Ditterich auf Platz 9 (Platz 5 M 30/35). Zwei Runden vor Schluß des Laufes hatte er sich sogar bis an den für LAC Quelle Fürth startenden Kremmeldorfer Friedrich Einwich herangekämpft, mußte ihm aber im Endspurt Platz 8 überlassen. Nicht weniger interessant die Auseinandersetzung um Platz 11, die Rudi Eckenweber von der LG Bamberg knapp für sich entscheiden konnte. Nur etwas mehr als eine Minute hinter ihm dann schon der überragende Jugendläufer des Feldes, Manfred Dusold vom SV Memmelsdorf, der die 12 km in 41:57 Min. zurücklegte. Da auch Manfred Vietz (4. Platz M 40/45) weit vorne zu finden war, reichte es für die LG-Läufer noch zu Platz 3 in der Mannschaftswertung unter 12 Mannschaften.

Ausnahmslos vordere Plätze belegten die LG-Frauen. Schnellste war die jüngste im LG-Team Ursula Wunder mit 52:53 Min. (4. Platz allg. Klasse). Die besten Plazierungen schafften Vroni Linsner (Platz 2 W 40) und Christel Hohmann (Platz 3 W 40). Sie gewannen zusammen mit Elfriede Ott (Platz 4 W 40) und Käthe Graser (Platz 6 W 40) überlegen die Frauen-Mannschaftswertung. Pech mit dem Wetter hatten wie im Vorjahr wieder die Hobbyläufer, die bei strömendem Regen 45 Minuten vor dem Hauptlauf 5 Runden (6 km) absolvierten. Trotzdem wurde auch in diesem Lauf recht flott gelaufen und so mancher Zweikampf wie zwischen den beiden Stadträten Dr. Helmut Müller und Dieter Weinsheimer - der übrigens unentschieden endete - ausgetragen.

woro

Erfolgreich...

Bei den "Ebensfelder Indoor Championships (EIC)" ließ er mit seinem in der Startphase bereits voll entwickelten Sprint (7,03 sec) die gesamte bayrische, sprich Fürther Konkurrenz aufhorchen. Unserem koordinativen Bestseller, dessen zweibeiniges Stakkato der Präzision eines Schweizer Uhrwerks gleichkommt, gelang im biblischen (Sprinter-) Alter von 33 Jahren noch einmal (1981: 3. Deutscher Meister über 60m) ein Husarenstreich:

Im 60m-Endlauf der bayerischen Meisterschaften versetzte er durch eine schier unendliche Beschleunigungsphase die vollzählig angetretene Konkurrenz und ließ sich nur vom amtierenden Europarekordhalter Haas (6,55 sec) aus Fürth besiegen.

Hut ab, Leichtathleten, was für ein Sprinter!

Schneller Herbert, verrate Deinen Fans doch das Geheimnis Deiner Beschleunigungskünste.

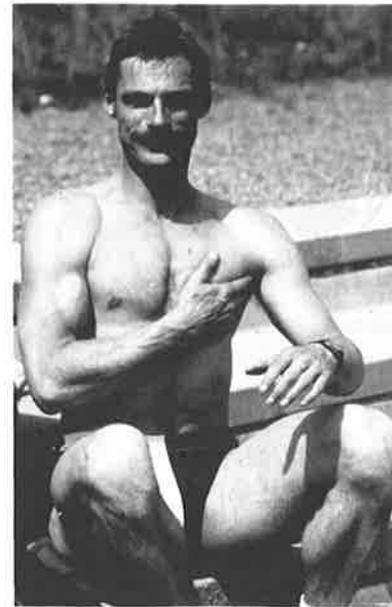
Ist es Deine (noch nicht publizierte) Immunität gegen das Alter oder sind es vielleicht doch die exzessiven Einbeinsprungserien mit KFZ - Pfuhlmann....?

Verrate es uns! Verrate es!

Noch ein Gedanke:

Valeriy Borzov würde vor Neid erblassen, müßte er's wissen; DENN ER GALT SCHON ALS BEGNADET WEGEN SEINES Alters und dabei war er bei seinem letztem Auftritt '76 in Montreal gerade 26 Jahre jung.

thomas bezold



"Hand auf's Herz, ich bin doch immer noch flott, oder?" Zweiter der Bayer, Hallenmeisterschaften über 60 m und zweifacher oberfränkischer Meister, Herbert Neubauer.



Thomas Kistner, oberfr. Meister mit der 3x1000-m-Staffel mJA, stürmte diese Saison an die Spitze der Bestenliste.

Flink



Kraftvoll strebte Thomas Bezold seinem Comback als oberfr. Meister über 100 m, 200 m und 4x100 m entgegen.

flott



frech

Dynamisch bei ihrer Spezialdisziplin die dritte der Bayer. Jugendhallenmeisterschaften über 60 m Hü. und zehnmahlige oberfränkische Meisterin, Sabine Fischer.



Äußerungen der Bedforder Leichtathleten über Bamberg aus der Vereinszeitschrift "Newsletter July 1985"

Peter Mears, Vorsitzender:

" Wir hatten ein paar phantastische Tage - perfektes Wetter, gute Gesellschaft, hervorragende Gastgeber, Gastfreundschaft ohnesgleichen und zudem noch einen schönen Leichtathletikwettkampf...."

Zur Zukunft: alle die diesmal fahren, wollen wieder nach Bamberg - und wenn alle Clubmitglieder hören, welch schöne Zeit wir verbrachten, werden die Plätze für die nächste Fahrt überzeichnet sein. Nachdem das Bamberg-Bedford-Sporttreffen nur noch alle 4 Jahre stattfinden soll, kam der Vorschlag auf, daß wir als Club mit der LG Bamberg alle 2 Jahre Austausch halten. ... Aber das wird Geld kosten, deshalb sollten wir eine "Bamberg-Kasse" aufmachen und Geld mit Discover-anstaltungen und ähnlichem einbringen. Es wäre interessant, dazu die Meinungen der Clubmitglieder zu hören."

Derek Bodkin, Sprint

"... Alles in allem war dies eine Erfahrung, die ich für eine sehr, sehr lange Zeit (wenn überhaupt) nicht vergessen werde."

Eine Aussage meines Gastgebers: " Wenn man langsam ißt, arbeitet und läuft man auch langsam. "

Malcolm Cowley, 5000 m

"Äußerst schöne 'Ferien' hervorragende Möglichkeiten und sehr gastfreundliche Gastgeber. ... Mein Gastgeber Hans Wagner und ich machten uns am Freitag morgen zu einem 12-km-Lauf über kleine Wege und sandigen Untergrund auf. Ein guter Lauf - Hans ist sehr stark! Samstag hatte ich eine schwere Migräne. Wir gingen zum Arzt, der mich unter Drogen setzte (man be-

achte meine Speerwurfbestleistung von 22,32 m) " ... Unsere Gastgeber überfütterten uns, aber wir klagen nicht darüber! Ich kann ohne Übertreibung sagen, daß ich jede Minute dieses sehr gut organisierten und sonnigen Wochenendes genoß."

Robin Dodds, 5000 m

" Gastgeber waren sehr angenehm und zuvorkommend. ... Ihr Essen und Kochkünste waren hervorragend...."

Stuart Weathers, 100m: 10,71; 200m: 21,12

" Gute Randbedingungen machten diese einzigartige Gelegenheit Bestleistungen zu laufen für mich etwas ganz Besonderes und inspirierten mich zu größeren Höhen.

Gustav Geipel war der idealste Gastgeber und ich danke ihn sehr für die Zeit und den Einsatz den er brachte. Ohne seine unvergeßliche Anleitung wäre ich nie so gut gelaufen. ... Zu den 100m: Ich hatte etwas Angst vor den zwei Deutschen aufgrund ihrer Erfahrung und ihrer beeindruckenden Zeiten. Aber der Verlauf es Rennens war dann so wie ich erwartete, ich war nur von meiner Zeit von 10,71 sec überrascht.... Die 200m waren einfach das beste Rennen, das ich je geliefert hatte."



Hoher Besuch beim Wettkampf: LG-Präsident, OB Paul Röhner und sein Bedforder Amtskollege Dillingham im Gespräch mit den Athleten.

Martyn Page, 110 m Hürden, Dreisprung

" Das für mich Beste beim Hürdenlauf war, daß ich einen US-Soldaten schlug; die Bamberger waren mir schon meilenweit voraus...."

Meine Bestleistung von 11,33 m im Dreisprung erreichte ich, nachdem sie für uns Super-Beford-Boys einen Extrabalken machten, sonst hätten Stuart Richardson und ich die Grube vom 11-m-Balken aus nicht erreicht....

Meine Gastgeber waren sehr gut und freundlich; zu den Mahlzeiten gab es immer sehr viel zu essen."

Ronnie West, Hochsprung

" Eine Fahrt, die lange in meiner Erinnerung bleiben wird.
Dies insbesondere durch die Gastfreundschaft der Bamberger....
Unsere Gasteltern waren großartig, das Essen hervorragend
und das Gesellige Spitze....
Alles in allem ein sehr schönes Sportereignis, das hoffentlich
weiter bestehen wird."

Nicola Lee

"Die Gasteltern waren sehr nett und wir waren traurig,
fahren zu müssen. Die Deutschen sind sehr gastfreundlich.
Alles, was es zu essen gab, mochte ich aber nicht."

Sara Warwick und Judy Mannion. 4 x 400m-Staffel

" Nette und freundliche Gasteltern. Sie gaben uns alles,
was wir brauchten und noch mehr. Das Essen war köstlich,
besonders der Kuchen. Schade, daß wir wieder heim mußten."

(Sinngemäße Übersetzung: Gustav Geipel)

Jeder Zentimeter zählt.

Wenn Sie in Ihren Geldangelegen-
heiten Ihrem gesteckten Ziel
näherkommen wollen, sollten
Sie mit den Geldberatern
bei uns sprechen.



wenn's um Geld geht
Stadtsparkasse Bamberg



Bamberg Tour by an Athlete

Our Club went to Bamberg for a sports trip,
The twenty - hour journey made us all feel sick;
We recouped by drinking beer in a marquee
An had to be dragged off at a quarter to three.

For breakfast next day we had bread made of rye
And Bratwurst and Käse and Schinken and Ei.
At ten we went into town for a tour
It made Bedford look extremely poor.

In the evening we had a barbecue outdoors,
If it was in England it would have poured.
Paul drank five beers to have a good time,
But couldn't beat Graham, who knocked back nine.

The next day our match was drawing near
And all we had done for training was drink beer,
We lost the match, but we got our own back
As the last Bamberg runner lay tripped up on the track.

It was late the next day before we awoke;
We challenged Bamberg to football just for a joke;
We even managed to avoid the booze,
But after the kick-off we proceeded to lose.

Next day came the highlight of our tour;
Howard's speech pinned us to the floor.
Next we went to "MUVI" - what does this mean?
It was the best disco we had ever seen.

That night we had very little rest;
Some had four hours of sleep - some had less.
Everyone wanted to stay longer, for sure
But how many of us could take any more?

The End

(No guarantees for the accuracy of the above)

PS : Bei Übersetzungsproblemen hilft Gustav Geipel

Leichtathletik- Förderkreis der Treff-●

aller Freunde der Bamberger Leichtathletik.

Wir fördern die Leichtathletik-
Gemeinschaft Bamberg.

Wir treffen uns alle Jahre zur traditionellen

W E I N F A H R T

Werde auch Du Mitglied

Ewald Mehringer

Gerhard Lockenmeyer

Kantstraße 9

Obere Sandstraße 34



Steffens Kraft der Meta-Morp-Hose

Jeder sagt gleich, das kenn ich, so durchgebogen, das ist sein Trick, Verlust der Mitte. Nein, sage ich, so'n Rückgrat ist Scheibe für Scheibe aufgebaut und wiegt schwerer als ihr denkt. 10 Lösungen Steffen biete ich euch an, aber übereinandergelegt sind sie schief wie der Turm von Pisa. Eben, sagen die, eben. So dehnbar ist alles, denke ich, wenn ich nachdenke, über Steffens Karambolagen:

1. Versteigerung eines Berliner Kunstobjekts
2. Antithese zu 'Leck mich...'
3. Der Bogen, um treffende Adjektive für Sportberichte abzuschließen
4. Eine sehr persönliche Dehnübung, Weitsprungergebnisse zu **strecken**
5. Politisches Argument eines Grünen
6. Potenzwaage
7. Ausgeflipter Abiturient mit Turnschuhen und überzogenen Begriffen
8. Graphische Erarbeitung des Buchstabens C zum Geburtstag von scm
9. Einüben der Froschperspektive
10. Einen Stil der Erhöhung suchen

scm

ihre partner im büro

büro spies



FREIZEITSPORT MIT INTERSPORT

INTERSPORT - der Welt größte Einkaufs- und Ausrüsterorganisation für Sport und Freizeit mit nahezu 2000 Sport-Shops in 15 Ländern der Erde. INTERSPORT-Fachgeschäfte, die Sport- und Freizeitprofis, bieten Ihnen Full-Service in Beratung, Auswahl und Qualität. 200mal in Deutschland - von Flensburg bis Berchtesgaden.



INTERSPORT

Auch in Bamberg
SPORTHaus BECKMANN
Inh. G. A. Hoppert
Obere Königstraße 2



Silvesterlauf



1984



Wer beim 10. Silvesterlauf der LGB vor zwei Jahren dabei war, wird sich noch genau an den Läufer im schwarzen Dress erinnern, der weit vor dem übrigen Feld in hohem Tempo seine sechs Runden absolvierte. Es handelte sich um **M a r t i n D a y k i n** aus Großbritannien, einen der weltbesten 100-km-Läufer, der damals bei seinem Freund Gerhard Werner mit Familie zu Besuch war. In diesem Jahr will Martin Daykin über die Feiertage und zum Jahreswechsel wieder in Bamberg bei Familie Werner sein und natürlich auch wieder beim Silvesterlauf an den Start gehen.

Hier einige Informationen über diesen außergewöhnlichen Sportler: Martin ist jetzt 38 Jahre alt und hat bisher ca. 70 Marathonläufe und fast 40 Rennen über 100 km hinter sich gebracht! Seine Bestzeit über 100 km liegt bei fast unglaublichen 6:32 Stunden! Seine größte Tat aber vollbrachte Martin bei einem 100-Meilen-Lauf in Ewhurst auf einem bergigen Rundkurs bei einer Temperatur von etwa 30 Grad. Es ging darum, daß die Zuschauer für jede beendete Runde viel Geld spendeten und daß das Geld einem jungen Mädchen aus der Nachbarschaft von Martin zur Verfügung gestellt werden sollte, das nur am Leben erhalten werden konnte, wenn es sich in Amerika einer Herzoperation unterzog. Um dem Mädchen zu helfen lief Martin trotz unmenschlicher Bedingungen Runde für Runde weiter und es kam so viel Geld zusammen, daß das Mädchen tatsächlich nach Amerika fliegen konnte und heute wohlauf ist!

Gerhard Werner - Bamberger Vorkämpfer auf der "Ultra-Langstrecke" - kann von vielen gemeinsamen Wettkämpfen ein Lied singen von der sportlichen Einstellung, der vorbildlichen Kameradschaft und Hilfsbereitschaft von Martin Daykin, der im übrigen auch ungewöhnliche Disziplin beim täglichen Training zeigt, wohl das Geheimnis seiner hervorragenden sportlichen Leistungen.

Herzlich willkommen in Bamberg, Martin Daykin!



JOHN



LANDSCHAFTSBAU

RANDOLF JOHN
GARTEN-, LANDSCHAFTS-
UND SPORTPLATZBAU

TEL. (0951) 71212
MICHELINSTRASSE 16A
8605 HALLSTADT

Trainingslager SILBERHÜTTE

"Gepriesen sei die Aussteigerkasse", so stand's in der Einladung zu einem Trainingslager mit lockerem Programm im Juni dieses Jahres. Ein verlängertes Wochenende führte die Marathonläufer und solche, die es werden wollen (Stephan Leitherer) in das Leistungszentrum der Ski-Langläufer, Silberhütte, auf die Spuren der Angerer, Behle etc. Da der Pensionspreis von der sog. "Aussteigerkasse" bestritten werden konnte, reichte unser Kleingeld, um die tagsüber durch den Trainingsschweiß verlorene Flüssigkeit an den langen Abenden in der Hütte in angenehmerer Form wieder aufzufüllen. Bei täglich zwei Trainingseinheiten - unser "Roller"-Hans, seines Zeichens amtierender oberfränkischer 100-km-Meister, schaffte auch drei - war der Abfüllbedarf groß, der natürlich "Maß"-voll gestillt wurde. Die gewonnene Kondition auf den bis zu 20 km langen Trainingsstrecken im schönen Oberpfälzer Wald, oft kilometerlang an der tschechischen Grenze entlang führend, reichte sogar, um die "gewichtigsten" Damen einer Hochzeitsgesellschaft auf der Hütte bis nach Mitternacht im Tanz zu drehen. Aber nicht nur Laufen und Feiern stand auf dem Programm. Am Sonntag war auch Gelegenheit zur Besinnung gegeben. Ob bei einem Kirchengang, beim Besuch der bekannten Wallfahrtskirche Kreuzberg, auf einem Felsen hoch über Pleystein, und ganz besonders bei einem Gang durch die Gedenkstätten des KZ's Flossenbürg, der bei allen doch tiefe Betroffenheit hinterließ. Das Trainingslager auf der Silberhütte war rundum eine gelungene Sache. Allgemein wird nach einer Wiederholung im kommenden Jahr verlangt.

P.S.

Bei unserer "Aussteigerkasse" bildet die Aussteigertaxe für die Aufgabe bei Wettkämpfen nur das Grundkapital. Zur Gesamtbilanz trägt mit über 80 % die Wettabteilung bei, die jährlich über 50 Wetten buchen kann, wobei die Taxe nur nach unten begrenzt ist. Die meisten und originellsten Wetten erfolgen natürlich bei unserem traditionellen Aussteigeressen - für 1986 schon wieder 50 an der Zahl -, angeregt nicht zuletzt durch eine Dia-Vorführung mit sehenswerten Läuferporträts und Wettkampfstudien, beigetragen von unseren Kameramännern Gerhard W., Robert D. und Randolph J.

ih partner im büro

büro spies


Demmler

Fachgeschäft für Augenoptik
Inhaber: Karl Demmler
Staatl. approb. Augenoptiker

8600 BAMBERG
Franz-Ludwig-Str. 8
Telefon: (0 95 1) 281 93



Ein »heißer« Wüstenrot-Tip für Sie!

So sicher ich meine Ziele im Langstreckenlauf erreiche, so sicher führe ich auch Sie an "Ihr" persönliches Ziel.

HANS WAGNER

Bezirksleiter

Georgenstraße 12

8602 Stegaurach-

Waizendorf

Tel.: 0951/290520



Sportliches Ziel '86
100km in
7:15:59h
Marathon in
2:34:00h

Meine "HAUSSTRECKE" ist:

Haus - Vermögen - Sicherheit

● Bausparen und Sofort-Geld

für Bauplatz · Neubau
Hauskauf · Wohnungskauf

● Hypotheken

Bank-Hypotheken
Versicherungs-Hypotheken
Gesamt-Finanzierungen

● Sicherheit und Vorsorge

Lebensversicherungen

● Geldanlage

Festgelder · Sparbriefe
Vorsorge-Sparbriefe
Mehrzins-Sparen

Computer - Finanzierung

Als Ihr Wüstenrot-Finanzberater
helfe ich gerne.

Eine tolle Leistung!

Vor einem Jahr gefragt, was so sein sportliches Ziel in der Saison 1985 sei, gab Hans Wagner, LG-Ultralangstreckler der Extraklasse, eine klare Antwort: "7:30 Stunden über 100 Kilometer." Hans schaffte es. Mit 7:28:34 Std. verbesserte er in Genf

beim letzten großen 100km-Lauf des Jahres 1985 seinen eigenen oberfränkischen Rekord auf hervorragende 7:28:34 Std.. In dem zum 100km-Europa-Cup zählenden Lauf belegte Hans Wagner unter 300 Startern, darunter fast die gesamte europäische Ultra-Langstreckler-Elite, einen ausgezeichneten 18. Platz. Monatelange, intensive Vorbereitung und kluges Einteilen der Kräfte im Wettkampf machten diese Platzierung möglich. Dabei mußte Hans Wagner in seinem 4. Hunderter im Jahr 1985 ohne den sonst üblichen Betreuer auskommen und in 16 kurzen Pausen an den Verpflegungsstellen für Essen und Trinken selbst sorgen. Doch alle Plagerei ("Noch nie mußte ich am Schluß so kämpfen") zahlte sich dann für den 39-jährigen auch bei der Endabrechnung im Europa-Cup aus. Mit 802 von 1000 maximal möglichen Punkten aus den drei besten Läufen des Jahres 1985 und der besten 1985 gelaufenen Zeit belegte er einen ausgezeichneten 7. Platz in der Gesamtwertung unter Europas besten 100km-Läufern. Eine tolle Leistung! Wir gratulieren!

woro

Anton J. Flach

Papier - Verpackungsmittel - Büroartikel



8601 Gundelshelm
bei Bamberg
Neuwiese 1
Telefonnummer:
0951 - 30575

Lauf Treff Lauf Treff Lauf Treff



Treffpunkt: Platz des Post-SV in Bug

Zeitpunkt: Samstag: 14.00 Uhr

Montag: 18.15 Uhr

Anfänger bei Baptist Rudel (ca. 6 - 8 km)

Fortgeschrittene bei Ewald Mehringer (ca. 10 km)

Achtung! 11. Osterlauf am Ostersonntag, 29. 3. 1986

Langstreckler



Udo Banz



Hans Ditterich



Matthias Kostulski



Xaver Mally



Harald Scholz

Auch '85 bayerische Spitze

Weiter Spitze in Bayern: die LG-Mittel- und Langstreckler der Jugendklasse. Schon toll, wie sich in der A-Jugend Bernhard Hack, Matthias Köhler, Lorenz Göller und Anton Haas nach der überaus erfolgreichen Saison 1984 im abgelaufenen Jahr nochmals steigerten. Höhepunkt der Saison 1985 waren ohne Zweifel die Deutschen Cross-Meisterschaften in Rhede: Platz 3 unter 24 Mannschaften, punktgleich mit der auf Platz 2 einlaufenden LG Kassel-Baunatal. So starke Mannschaften wie die vom SCC Berlin, ASV Köln, Hamburger SV, OSC Höchst hatten gegen die LG-ler Hack (Platz 11 Einzelwertung), Göller (Platz 21) und Köhler (Platz 41) keine Chance. Eine noch bessere Platzierung wäre sogar möglich gewesen, wenn Matthias Köhler nicht krank an den Start gegangen wäre. Da ist der 1. Platz des Trios Hack, Köhler, Göller bei den Bayerischen Cross-Meisterschaften schon keine Überraschung mehr. Besonders gut lief es bei diesen Bayerischen Cross-Meisterschaften bei M. Köhler, der außer dem Mannschaftstitel auch noch den Einzeltitel auf der Langstrecke gewann.

Ausgezeichnete Platzierungen und Zeiten gab es für die A-Jugendlichen der LG aber auch auf der Bahn. So gewann das Terzett Köhler, Hack, Haas bei den Bayerischen Meisterschaften in Freising Platz 3 in der 3x1000m-Staffel. Ihren eigenen oberfränkischen Jugendrekord verbesserten dabei die LG-ler um fast 4 Sekunden auf 7:50,92 Minuten. Die 3000m-Strecke scheint Bernd Hack besonders zu liegen. Er wurde Bayerischer Vizemeister über diese Strecke, erreichte den 3000m-Endlauf bei den DLV-Jugendmeisterschaften und verbesserte seine persönliche 3000m-Bestzeit auf 8:44,24 Minuten. Auch über 1000m hat B. Hack mit 2:33,7 Minuten über 5000m und Lorenz Göller mit 6:14,52 Minuten über 2000m Hindernis. Freude machte den Betreuern Hans Hack und Manfred Schulz aber auch der B-Jugendliche Karl-Heinz Sadler mit jeweils einem 6. Platz bei den Süddeutschen und den Bayer. B-Jugendmeisterschaften und neuer persönlicher Bestzeit von 2:02,26 Minuten über 800m.

woro

(Cross)lauf- Impressionen



Lorenz Göller, Matthias Köhler und Bernhard Hack in ihrem Element.



Erfolgreiche Teilnehmer bei den oberfr. Crosslaufmeisterschaften in Ahorn: Claudia Hielscher, Pia Dietel, Angi Eberth, Silvia Schneider und Elfriede Werner.



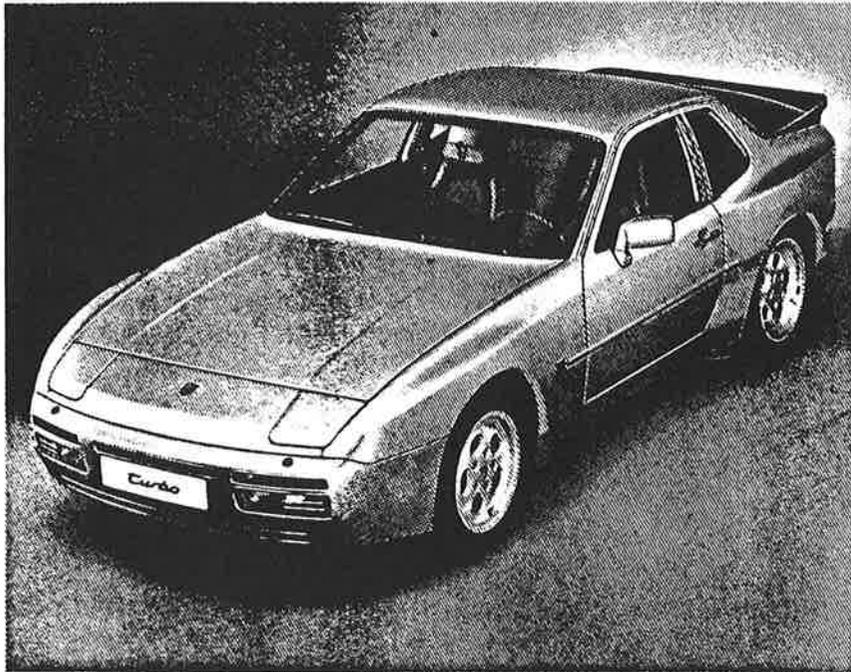
Vom Pech verfolgt waren dieses Jahr Christine Meixner und Wolfgang Kohn. Während Tine bei den Bayerischen Hallenmeisterschaften noch die 60-m gewann und zweite im Weitsprung mit 5,75 m wurde, war Wolfgang leider ständig verletzt und konnte sein Talent nicht unter Beweis stellen. Von daher wünschen wir beiden vor allem eine verletzungsfreie Saison 1986.



Ralph Wolter oberfr. mJB Dreisprungmeister.

NEUES VOM PORSCHEFAHREN

PORSCHE 944 TURBO. EINE GELUNGENE DREIER-
BEZIEHUNG ZWISCHEN FAHRKOMFORT,
SPORTLICHKEIT UND UMWELTVERANTWORTUNG.



LERNEN SIE DIE VORZÜGE DES NEUEN
PORSCHE 944 TURBO BEI UNS KENNEN. ER WARTET AUF
FREUNDE UNGEWÖHNLICHER AUTOMOBILTECHNIK.

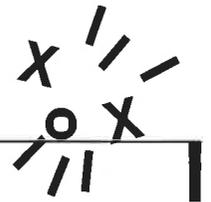
BEI UNS BEGINNT DAS PORSCHEFAHREN

Frank
Porsche-Direkthändler

Bamberg, Holzmarkt, Telefon 09 51 / 2 51 15

PORSCHE

Eine
Höllenfahrt!



Die Süddeutschen Meisterschaften der B-Jugend fanden 1985 in Mühlheim statt. Sportwart Reiner Schell hatte vergeblich seinen ganzen Charme eingesetzt, um einen der zahlreichen Autobesitzer unseres Vereines als Chauffeur für die aussichtsreichen LG-Jugendlichen zu gewinnen. Ein jeder hat schließlich sein Privatleben. Am Vorabend der Meisterschaften entschlossen wir uns, für teures Geld einen Wagen zu mieten.

Mühlheim liegt bei Offenbach, und dorthin fährt man auf der Autobahn, und wenn alle in eine Richtung wollen, kommt keiner weiter, und man nennt es Stau. Wir stimmen ab und weichen auf die Landstraße aus, doch auch andere stimmen ab, also drängeln wir uns wieder in die Karawane. Wie im Supermarkt, immer hast Du das Gefühl, in der falschen Reihe zu stehen. Shit. Im Geiste sehe ich Reiner vor mir. Nerven behalten, notfalls wird "Chrizek" im Auto heißmassiert.

Wir sind wir, und wir schaffen es.

Während die Jungs sich vorbereiten, sitze ich im Regen und erleide den "sound of freedom" (Einflugschneise Rhein-Main). Die Boys waren Spitze, echt ganz toll, man lese das in der Statistik nach. Nicht, daß Robert der Erfolg zu Kopf gestiegen wäre, nein, er hatte schon immer seinen ganz besonderen, eigenen Willen und meinte, es wäre nun um halb neun schon zu spät, um nach Hause zu fahren, war um nichts auf der Welt davon abzubringen und wollte seinen heiligen Schlaf in Mühlheim suchen. Später hörte ich, er habe im Regen gestanden und bei einem Kampfrichter genächtigt. Der Rest war guter Dinge, man hatte etwas geleistet, freute sich auf zu Hause. Und dann ... (ohne Worte) ... überlasse ich es jedem selber, sich das Gefühl auszumalen, wenn bei 160 km/h auf der Autobahn ein Reifen platzt. Schock und Schlingern, Krampf am Lenkrad, Herzklopfen und kalter Schweiß, wenn Du am Straßenrand stehst. Erst viel später dann so etwas

wie ein Hauch von purem Glücksgefühl.

Okay, wir tun cool, steigen aus, wollen das Warndreieck aufstellen und stellen fest, daß es keines gibt. Beiläufig frage ich in die Runde, wer denn schon einmal einen Reifen gewechselt habe, ich selbst bin absoluter Laie. Ralph meldet sich als Spezialist und wir suchen den Ersatzreifen, finden jedoch da, wo er sein sollte, ... ein uns angähnendes Nichts. Inzwischen hat sich Kalle an dem, was einmal unser Reifen war die Finger verbrannt.

No choice, no problem.

Chrizek und ich joggen in Pfeilrichtung, ein Pfeil mit Telefon. Mensch und Technik, aber schließlich kapieren wir's doch und können unser Leid klagen. Es werde jemand kommen, verheißt uns die Stimme, doch könne das dauern. Wir gehen die eineinhalb Kilometer zum Auto zurück, es ist kalt geworden und andauernd werden wir angeblendet, angehupt. In Klammern: Niemand hat während der fast zwei Stunden, in denen wir dort standen, angehalten. Letztlich kommt er doch, der freundliche Gelbe vom ADAC. Ich schildere ihm, er schaut und kommentiert etwas von jemandem, der eingesperrt gehöre, wenn er uns mit solchen Reifen fahren läßt. Wir werden zur nächsten Ausfahrt bugsiert, ich gebe ihm Geld, und er verspricht zu versuchen Ersatz aufzutreiben, doch das werde dauern. Chrizek steigt aus und schließt die Tür, sein gutes Recht, diese jedoch verliert die Nerven und läßt ihre Scheibe in mindestens tausend Scherben bersten. Wir sehen uns an, wissen nicht, ob wir weinen oder lachen sollen. Es ist bald Mitternacht, Chrizek und Ralph traben ins nächste Dorf, um zu telefonieren. Kalle spannt notdürftig ein Handtuch an die Tür. Es regnet in Strömen. Zitternd denke ich an die Erkältung, die mir sicher ist. Kalle schläft auf den Rücksitzen. Als die zwei Telefonisten durchnäßt zurückkommen, ist auch der nette ADAC'ler wieder da. Er habe einen Gebrauchten auftreiben können, der wäre wesentlich billiger, na toll. Ich bedanke mich, bekomme sogar Geld zurück und wir fahren los, nicht schneller als neunzig natürlich. Das Handtuch flattert im Fahrtwind und macht einen Höllenlärm.

Gegen drei hab ich alle daheim abgeliefert, zwei müssen um fünf wieder raus und zu ihren Finals nach Mühlheim fahren. That's life. Bamberg ist eine tote Stadt, besonders um diese Uhrzeit, sollte man denken. Doch ... Marienplatz, ich glaub', ich werd' ver-

folgt, am Schönleinsplatz ist es Gewißheit, an der Tiefgarage drängt mich ein Golf ab. Zwei finstere Typen steigen aus. Nichts, was man als Waffe benutzen könnte, hab ich in Reichweite, verdammt! Einer kommt zu mir, zeigt mir einen Ausweis, sagt Polizei, verlangt Papiere und Erklärungen für die eingeschlagene Scheibe und dies und das. Er bekommt, was er will und verdankt es meiner Müdigkeit, daß ich ihn nicht auf die Probe stelle und einfach davonlaufe.

Verstehen Sie Spaß?

Es ist halb vier, und jetzt halten sie auch noch meinen Führerschein für gefälscht. Es dauert beinahe eine halbe Stunde, bis ich gehen darf. Dem Morgen graut's und mir nicht minder, ich koch mir eine große Kanne starken Kaffees, und nachher werd' ich zum Tennis gehen und meinen Sonntag genießen.

Ich hoffe, alle die Reiner Schell abblitzen ließen, hatten einen guten Tag!

Steffen Wernicke

Wir ● waschen,
● trocknen und
● mangeln für Sie

schnell und preiswert

Waschsalon

M. Friedmann

Weißburger Str. 47, 8600 Bamberg

Telefon 09 51 / 3 99 44

Resümee der Kinderleichtathletik

Mit drei Minis, doch schon Fans,
fing letztes Jahr ein Häuflein an,
die Leichtathletik ernst zu nehmen,
es konnte stürmen, schneien, regnen.
Sie blieben auch nicht lang alleine,
es zog Gesellschaft zum Vereine.
Mit Christian, n'em ganzen Schlaun,
gibt's manches Streichlein zu verdauen.
Und Stefan kess, alert und munter,
dreht schneidig seine Ründchen runter.

Doch als die ersten Mädchen kamen,
da wollte das nicht recht behagen.
Bei Spielen, Rennen, Sprung, Gefecht,
war'n aber bald die Sorgen wett.
Gar dann der erste Wettkampfstart,
der ebnete die Reste glatt.
Man gab nur acht mehr auf Sekunden,
und fragt' " wie weit bis Du gesprungen ? "

In Ebermannstadt dann auch bald,
da gab's für Zwei fast keinen Halt.
Matthias schon der Vorlaufbeste,
war auch im Endlauf noch der Schnellste.
Und gar im grossen Weitsprungfeld,
blieb Hartmut unser erster Held.
Matthias war hier toller Streiter,
doch einmal eben nur ein Zweiter.
Ein Bierkrug war der Mühe Ziel,
wie es der Brauch oftmals so will.

Den Kreismehrkampf bei Hirschaid's Tücken,
ließ sich das "Nannerl" nicht entrücken,
die Buben zeigten Ballwurflücken.
Auch uns're Danie war nicht schlecht,
wenn sie halt' öfters etwas möcht'!
Susanne, noch nicht lang im Training,
ließ sich den ersten Lauf nicht nehmen.
Die Kugel stieß sie schon recht toll,
damit war uns're Runde voll,
die Hartmut schon so gut begonnen,
auch im Kreis hat er den Sprung gewonnen.



Ihr partner im büro

büro spies

Zum Ausklang uns'res ersten Jahres
kam dann die Ebensfelder Olympiade.
2 LG-Staffeln schon in den Reihen,
die Wechsel müssten noch gedeihen.
Nur Tränen bracht' ein guter Sieg,
Andrea keine Medaille blieb.
Man hatte nicht so weit gedacht,
daß dies auch Kindern Freude macht.
Enormen Kampfgeist zeigte Sven,
der erste Platz war fast noch drin',
mit Silber wurde er bedacht,
beim nächsten 800er gibt er acht.
Matthias unser Sprintermann,
nahm sich hier mal der Bronze an.
Der Rest der Mannschaft setzte Weichen,
zum Lohn gibt's noch ein Sportabzeichen.

Und denkt man vielleicht d'rüber nach,
wie bald das Weihnachtsfest nun naht,
so basteln in der frohen Runde,
LG'Fans manche freie Stunde.
Kehr ich nun meine Wünsche aus,
zu Weihnachten, zum Neujahrsbrauch,
so hoff 'ich, daß das alte Jahr,
für's neue nicht nur Strohmann war.
A. Porsch



Ihr partner im büro

büro spies

Trainingslager: LATSCH

Zu einer kleinen Tradition hat sich mittlerweile das Ostertrainingslager der LG-Bamberg in Latsch/Südtirol entwickelt. Zum dritten Mal entschieden sich 15 Bamberger Nachwuchsathletinnen und -athleten für den Ort im Etschtal. Dies ist nicht verwunderlich, da dort alle wichtigen Voraussetzungen für ein zehntägiges Trainingslager gegeben sind. Neben einer neuen 400-m-Bahn, Dreifachturnhalle, Kraftraum, Hallenbad mit Sauna, rundet die reizvolle südtiroler Landschaft mit ihren Bergen, Burgen und Obstbaukulturen den positiven Gesamteindruck ab. Weitere wichtige Punkte stellte die Gastfreundschaft des dortigen Leichtathletik Clubs, die hervorragende Unterbringung im Gasthaus Latscherhof und das ausgezeichnete Essen dar. Einer der Hauptgründe, weshalb wir in südlichere Regionen zogen, das Wetter, spielte dieses Jahr nicht so ganz mit. Angekommen entdeckten wir allerorts tiefgebräunte Athleten, die uns versicherten, daß schon seit 14 Tagen Sonnenschein und Frühling ihren Einzug hier gehalten haben. Doch leider hielt das Wetter nicht ganz die Erwartungen. Eines Morgens trauten wir unseren Augen nicht, als auf den Hängen des Etschtales ein Farbwechsel eingetreten war. Die grünen Almen hatten über Nacht winterliche Pracht angenommen; doch so schnell wie der Schnee gefallen war, ist er auch wieder verschwunden. Diese kleine Wetteränderung störte aber nicht unseren Trainingsrhythmus von zwei Einheiten pro Tag. Durch die Anwesenheit ausländischer Spitzenathleten - Schweizer, Engländer, Italiener und Deutsche - motivierten wir uns für das anstrengende Training und die kommenden Wettkämpfe der Saison. Um etwas Abwechslung in den harten Trainingsablauf zu bekommen, entschlossen wir uns den vorösterlichen Markt in Meran zu besuchen. Mit der Erfahrung routinierter Südtirolkenner und südlichem Verhandlungsgeschick gelangen so manch tolle Einkaufserfolge. So warteten wir bis die Händler anfangen ihre Ware aufzuräumen und entschlossen uns erst dann zum Kauf. Die von beiden Seiten interessant geführten Verkaufsgespräche und -gestiken erfreuten sowohl Händler, als auch die mit Pokerface arbeitenden Bamberger. Zufrieden den Preis für südtiroler Bauernspeck (der wahrscheinlich eh aus deutschen Ställen

kommt), Parmesan und Obst, um fast die Hälfte gedrückt zu haben, machten wir uns, von unserem Verhandlungsgeschick überzeugt, wieder auf den Weg nach Latsch und zum Training.

Zurückblickend läßt sich sagen, daß auch dieses Jahr das Trainingslager wieder ein voller Erfolg war und man nächstes Jahr erneut in den Süden ziehen will.

Zu Schluß möchten sich nochmals alle Athletinnen und Athleten bei OB Paul Röhner, der Firma Auto Scholz und dort besonders bei Herrn Dr. Eidenmüller und Herrn Jäger, der Firma Waldi (Hassfurt) und dem Förderkreis Bamberger Leichtathleten unter Ewald Mehringer bedanken, ohne deren freundliche Hilfe ein Zustandekommen des Trainingslagers nicht denkbar gewesen wäre!

C.S.



Der Blumenladen
8600 Bamberg · Luitpoldstraße 8
♥-lichst · Telefon 0951/25533 · Ihre Rosi

Vauweh und Didi

Didi und Vauweh

Im Training wie im Wettkampf nur um Zentimeter, um Bruchteile von Sekunden getrennt: Wolfgang van Wersch und Dietmar Kremer, mit Messern an den Fußsohlen, wo andre mit Pflugscharen rumtrampeln. Kurzum, es steckt in ihnen. Aber wie weit über die Fußsohlen reicht so was, was von innen kommt? Wir stellten an beide je 12 Fragen in Form von Begriffen.



Spontane Reaktionen waren erbeten - wie nach dem Startschuß, jeder auf seiner Bahn, einsam und hautnah zugleich, vierhundert Meter lang oder krumm. Die Begriffe: 1. Kunststoff 2. vierhundert Meter 3. Leben 4. Mädchen 5. Waldboden 6. Freundschaft 7. Igel 8. Finish 9. Trainer 10. Samstag 11. elfhundert Meter 12. feine Gesellschaft

Dazu die Antworten, wie auf obigem Bilddokument, links Didi: rechts Vauweh.

- | | |
|--|--|
| rot und links herum | 1.
der Stoff auf dem die Helden sind |
| gelobt sei was hart macht | 2.
Sucht fürs Leben |
| tu anderen was sie dir tun würden aber tu's zuerst | 3.
für Beruf und 'die Strecke' |
| wehe wenn sie losgelassen | 4.
schön anzusehen Kräftespeicher und Lebenselixier |
| wo wir wegen Wurzeln purzeln | 5.
macht mich zum Tier |

- | | |
|---|---|
| willst ane auf die Waffl hä | 6.
im Training zu wenig beachtet im Privatleben die Sache die mich glücklich macht |
| lieber Winterschlaf als Wintertraining sprach der Igel und verkroch sich in seinem Laubhaufen | 7.
Didis Haarpracht |
| quidquid agis prudenter agas et respice finish | 8.
da legen wir erst los der letzte Trumpf wird ausgespielt meist vernichtend |
| sie nannten ihn Hombre | 9.
der auf den es ankommt |
| es knallt und schallt im Bruderwald | 10.
der Tag der Gladiatoren |
| ich weiß zwar nicht wo's lang geht aber ich werd mich beeilen | 11.
700 m übers Ziel hinausgeschossen |
| Trainingsgruppe Matschke | 12.
übertreibt viel zu viel
scm |

... Fliesen zu enorm günstigen Preisen von

Naumann

8600 Bamberg, Nürnberger Str. 81, ☎ 0951/24161
Einfahrt Schwarzenbergstraße

BAUKERAMIK GmbH & Co. KG

SCHUHE
modisch+preiswert

scharrenbroch

Das große Schuhhaus für alle

Bamberg, Grüner Markt 17

mitten in der Fußgängerzone.

Bambergerspezialität seit 1678

**Recht
Schlenkerla Rauchbier**
(ges. gesch.)

*direkt vom Fass
im hist. Brauereiausschank*

Schlenkerla



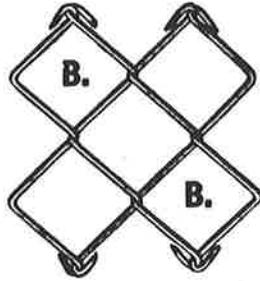
"Prost Hans"



"Du Randolph, der ißt unsere Banane auf!"



Sabine Fischer: "So stark wie jetzt hab' ich mich noch nie gefühlt."



J. B. BARNICKEL

Gegründet 1772

**Drahtzaun- und Gitterfabrik, Zaunbau
Drahtseile, Drahtgewebe
Landwirtschaftliche Bedarfs-Artikel**

Geschäftsräume: Heiliggrabstraße 13 8600 Bamberg,
Telefon (0951) 26080

Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg - Ewige Bamberger Bestenliste
Stand: 1.12.85

M Ä N N E R :

<u>100 m</u>			<u>200 m</u>		
10,55	Rainer Heckmann	(81)	21,1	Rainer Heckmann	(80)
10,4	Herbert Neubauer	(77)	21,92	Adi Geyer	(79)
10,6	Ewald Mehringer	(57)	21,7	Anton Zahneisen	(71)
10,6	Jürgen Schlachter	(62)	21,7	Detlef Palt	(73)
10,6	Detlef Palt	(74)	22,00	Thomas Bezold	(85)
10,8	Emil de Parade	(33)	21,9	Ewald Mehringer	(58)
10,8	Anton Zahneisen	(71)	22,0	Jürgen Schlachter	(63)
10,8	Adi Geyer	(79)	22,0	Herbert Neubauer	(77)
11,05	Werner Mackert	(84)	22,1	Jack Sam (A)	(71)
11,08	Thomas Bezold	(85)	22,37	Ralf Friedrich	(83)
<u>400 m</u>			<u>800 m</u>		
48,6	Ralf Friedrich	(83)	1:51,1	Hubert Wolfschmidt	(78)
48,7	Manfred Bentz	(82)	1:52,1	Philipp Hümmer	(67)
49,19	Adi Geyer	(77)	1:52,9	Stefan Leitherer	(72)
49,1	Jack Sam (A)	(71)	1:54,0	Ludwig Dörrbecker	(63)
49,54	Dietmar Kremer	(85)	1:54,1	Friedrich Einwich	(80)
49,4	Anton Zahneisen	(70)	1:55,3	Christian Geier	(70)
49,6	Werner Mönius	(71)	1:55,7	Werner Mönius	(73)
49,6	Walter Wunder	(72)	1:55,7	Walter Wunder	(74)
49,8	Alois Bullinger	(58)	1:56,6	Herbert Hennefarth	(59)
49,8	Udo Dühthorn	(63)	1:56,8	Bernhard Leitherer	(71)
<u>1000 m</u>			<u>1500 m</u>		
2:25,51	Friedrich Einwich	(81)	3:48,9	Stefan Leitherer	(72)
2:25,5	Hubert Wolfschmidt	(81)	3:49,2	Hubert Wolfschmidt	(79)
2:26,6	Philipp Hümmer	(68)	3:51,54	Friedrich Einwich	(81)
2:27,2	Stefan Leitherer	(72)	3:55,7	Karl-Ulrich Freitag	(74)
2:27,7	Ludwig Dörrbecker	(63)	3:56,1	Philipp Hümmer	(65)
2:30,9	Bernhard Leitherer	(72)	3:59,3	Ludwig Dörrbecker	(63)
2:32,0	Kurt Herbicht	(70)	4:01,7	Roland Richter	(77)
2:32,9	Pankraz Reheuber	(73)	4:01,9	Kurt Herbicht	(72)
2:33,1	Thomas Kistner	(85)	4:03,0	Herbert Dümmlin	(67)
2:33,7	Bernhard Hack	(85)	4:03,1	Roman Herl	(79)
<u>3000 m</u>			<u>5000 m</u>		
8:16,6	Karl-Ulrich Freitag	(73)	14:08,0	Karl-Ulrich Freitag	(74)
8:21,47	Friedrich Einwich	(81)	14:33,2	Friedrich Einwich	(80)
8:33,6	Hubert Wolfschmidt	(77)	14:35,0	Larry Blancett (A)	(70)
8:37,6	Larry Blancett (A)	(70)	14:41,9	Roman Herl	(84)
8:41,4	Stefan Leitherer	(71)	14:48,93	Matthias Kostulski	(84)
8:41,6	Philipp Hümmer	(67)	15:07,0	Hubert Wolfschmidt	(78)
8:44,24	Bernhard Hack	(85)	15:08,2	Jürgen Endres	(82)
8:48,37	Matthias Köhler	(85)	15:11,2	Kurt Herbicht	(72)
8:53,6	Hans Trog	(71)	15:18,0	Hans Trog	(71)
8:53,7	Roman Herl	(81)	15:20,5	Werner Ulrich	(79)
<u>10000 m</u>			<u>25 km-Lauf</u>		
29:18,0	Karl-Ulrich Freitag	(74)	1:19:59	Karl-Ulrich Freitag	(74)
29:51,6	Larry Blancett (A)	(70)	1:20:07	Roman Herl	(81)
30:37,68	Matthias Kostulski	(84)	1:20:31	Jürgen Endres	(81)
30:42,89	Roman Herl	(83)	1:20:31	Matthias Kostulski	(85)
30:56,5	Harald Döhla	(83)	1:21:16	Klaus Weber	(83)
31:39,3	Hubert Wolfschmidt	(79)	1:22:18	Friedrich Einwich	(81)
31:47,2	Hans Trog	(72)	1:22:18	Harald Döhla	(83)
32:15,0	Rudi Eckenweber	(81)	1:22:38	Ottmar Schmitt	(84)
32:15,8	Xaver Mally	(78)	1:22:59	Gerhard Stark	(83)
32:17,1	Friedrich Einwich	(80)	1:23:42	Xaver Mally	(81)

Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg - Ewige Bamberger Bestenliste
Stand: 1.12.85

M Ä N N E R :

<u>Marathonlauf</u>		<u>110 m Hürden</u>	
2:22:10	Matthias Kostulski (85)	14,15	Konrad Stark (78)
2:25:50	Harald Döhla (82)	14,58	Manfred Bentz (80)
2:26:13	Roman Herl (83)	14,9	Gustav Geipel (80)
2:26:57	Jürgen Endres (83)	15,34	Ralf Friedrich (84)
2:29:56	Rudi Eckenweber (80)	15,1	Anton Zahneisen (75)
2:31:23	Klaus Weber (82)	15,3	Norbert Kohl (70)
2:32:42	Otmar Schmitt (84)	15,83	Edmund Purucker (81)
2:33:38	Xaver Mally (81)	15,6	Alfred Göller (73)
2:34:00	Hans Wagner (79)	15,7	Norbert Weiser (70)
2:35:12	Enzo Cicogna (80)	15,97	Christoph Pflaum (82)

<u>400 m Hürden</u>		<u>3000 m Hindernislauf</u>	
51,59	Manfred Bentz (82)	9:01,9	Friedrich Einwich (82)
54,25	Ralf Friedrich (83)	9:19,6	Hubert Wolfschmidt (77)
54,46	Dietmar Kremer (85)	9:30,3	Karl-Ulrich Freitag (73)
55,2	Lothar Maurer (63)	9:36,8	Heinrich Prell (68)
56,3	Adi Geyer (77)	9:37,8	Horst Knan (62)
56,5	Norbert Kohl (69)	9:44,8	Kurt Herbicht (71)
57,0	Franz Bundscherer (73)	10:12,0	Roman Herl (79)
57,4	Christoph Pflaum (82)	10:13,2	Philipp Hümmer (64)
57,7	Alfred Kotissek (66)	10:18,4	Baptist Prell (61)
57,8	Peter Martini (83)	10:19,6	Rudi Eckenweber (74)

<u>4 x 100 m - Staffel</u>		
41,2	Geyer - Palt - Neubauer - Heckmann (77)	
41,7	Stark - Palt - Neubauer - Heckmann (81)	
42,2	Hermann - Kremser - Frei - Dietz (59)	
42,42	Bezold - Kohn - Francke - Karmann (83)	
42,5	Neubauer - Bezold - Friedrich - Mackert (85)	
42,6	Geyer - Bentz - Neubauer - Friedrich (83)	
42,9	Weiß - Palt - Göller - Zahneisen (73)	
43,0	Müller - Dühorn - Kremser - Scheller (63)	
43,1	Sauer - Schell - Gehring - Reuß (65)	
43,1	Terry - Palt - Göller - Zahneisen (73)	

<u>4 x 400 m - Staffel</u>		
3:18,8	Veit - Hümmer - Schlachter - Dühorn (63)	
3:19,3	Mönius - Wunder - Sam - Zahneisen (71)	
3:21,2	Wunder - Leitherer B - Palt - Leitherer St. (74)	
3:21,4	Mönius - Palt - Leitherer St. - Leitherer B. (75)	
3:22,5	Geyer - Bentz - Lutz - Wolfschmidt (76)	
3:23,7	Meincke - Dühorn - Hümmer - Mönius (68)	
3:23,8	Mönius - Weiß - Bundscherer - Palt (73)	
3:23,8	Wolfschmidt - Geyer - Schneidereit - Friedrich (83)	
3:24,7	Meincke - Beck - Mönius - Hümmer (73)	
3:24,8	Weiß - Bundscherer - Postler - Palt (72)	

<u>4 x 800 m - Staffel</u>		
7:45,4	Wolfschmidt - Einwich - Herl - Hack H. (79)	
7:49,42	Hack H. - Baumer - Wolfschmidt - Einwich (81)	
7:52,0	Mönius - Leitherer - Herbicht - Leitherer (72)	
7:54,7	Herl - Einwich - Leitherer St. - Wolfschmidt (78)	
8:42,7	Weiß - Prell - Geier - Schneider (72)	

<u>Schweden - Staffel (400 - 300 - 200 - 100)</u>		
2:00,3	Hümmer - Slezak - Baum - Kropp (65)	
2:03,2	Mönius - Loch - Schütz - Rein (J) (65)	
2:08,2	Mönius - Rein - Koczina - Neukum (J) (66)	
2:10,5	PSV II (J) NN (65)	
2:15,3	FCB (J) NN (66)	

Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg - Ewige Bamberger Bestenliste
Stand: 1.12.85

M Ä N N E R :

<u>4 x 1500 m - Staffel</u>		
16:09,6	Ulbrich - Herl - Einwich - Wolfschmidt (79)	
16:20,0	Herbicht - Freitag - Reheuber - Leitherer St. (73)	
16:37,5	Mally - Endres - Herl - Wolfschmidt (84)	
16:42,4	Herbicht - Freitag - Prell - Leitherer St. (72)	
16:48,3	Leitherer St. - Schneider - Einwich - Wolfschmidt (77)	
17:02,42	Kostermeier - Baumer - Hack B. - Wolfschmidt (82)	
17:09,7	Haas - Göller - Endres - Ditterich (84)	
17:10,4	Schneider - Ulbrich - Freitag - Einwich (80)	
17:14,8	Schneider - Trog - Leitherer St. - Eckenweber (74)	
17:25,2	Leitherer St. - Eckenweber - Mönius - Wolfschmidt (75)	

<u>3 x 1000 m - Staffel</u>		
7:42,4	Dümmlein - Mönius - Hümmer (67)	
7:45,2	Leitherer - Herbicht - Leitherer (72)	
7:45,4	Trog - Prell - Leitherer St. (71)	
7:46,8	Geier - Prell - Leitherer St. (69)	
7:47,6	Geus - Mönius - Herbicht (71)	
7:48,0	Scheller - Hümmer - Dürrebecker (63)	
7:48,0	Trog - Geier - Leitherer St. (70)	
7:49,2	Knan - Osel - Hümmer (65)	
7:50,0	Mönius - Freitag - Herbicht (69)	
7:50,94	Köhler - Haas - Hack B. (85)	

<u>Olympische Staffel (800 - 200 - 200 - 400)</u>		
3:31,8	PSV (NN) vor 1969	
3:36,6	Leitherer - Schmittinger - Ziegelhüfer - Geier (67)	
3:36,9	Jacob - Nölscher - Kupfer - Wunder (70)	
3:38,6	Leitherer - Palt - Bundscherer - Weiß (71)	
3:40,3	Jacob - Zahneisen - Müller - Nölscher (69)	
3:42,0	Götz - Loch - Schütz - Mönius (65)	
3:43,8	Leitherer - Göller - Bundscherer - Weiß (70)	
3:44,6	Reheuber - Postler - Palt - Weiß (72)	
3:44,7	Götz - Rein - Koczina - Mönius (66)	
3:46,4	Jacob - Rein - Küffner - Kemmer (67)	

<u>Hochsprung</u>		<u>Stabhochsprung</u>	
2,16	Gustav Geipel (82)	3,80	Edgar Schimpf (61)
2,14	Christoph Pflaum (83)	3,80	James Overton (A) (84)
2,00	Georg Wunder (80)	3,60	Gustav Geipel (82)
1,98	Bill Morrison (A) (73)	3,50	Reinhard Senkel (67)
1,96	Steffen Wernicke (82)	3,40	Erhard Kramer (61)
1,95	Werner Himmel (74)	3,40	Adolf Schnappauf (71)
1,95	Peter Stark (78)	3,30	Richard Pflaum (61)
1,91	Peter Schumm (73)	3,30	Günther Konradt (79)
1,90	Luitpold Weegmann (75)	3,30	Michael Seidel (80)
1,90	Kilian Popp (85)	3,21	Gerhard Krischker (61)

<u>Weitsprung</u>		<u>Dreisprung</u>	
7,38	Baptist Loch (66)	15,37	Norbert Weiser (66)
7,26	Wolfgang Kohn (84)	15,15	Wolfgang Kohn (84)
7,21	Manfred Wenzke (82)	15,14	Manfred Wenzke (81)
7,19	Karl Will (75)	14,56	Gustav Geipel (85)
7,16	Gustav Geipel (80)	14,32	Peter Martini (85)
7,10	Konrad Stark (78)	13,92	Christoph Pflaum (82)
7,07	Josef Peßler (35)	13,88	Hans-Martin Seubert (71)
7,05	Anton Zahneisen (72)	13,87	Anton Zahneisen (74)
7,00	Richard Kupfer (72)	13,67	Hans Peßler (37)
6,97	Steffen Wernicke (85)	13,65	Josef Peßler (36)

**Wenn Druckbedarf,
dann alles aus einer Hand!**

**Individuelle Gestaltung,
Fotosatz, Lithos u. Verarbeitung**

Unser Fertigungsprogramm:
Geschäftsdrucksachen, Prospekte,
Festschriften, Kataloge — auch in
mehrfarbiger Ausführung.

Eine Anfrage lohnt sich sicher.

DRUCKEREI BUSSARD GUNDELSHEIM
Industriestr. 4 — Tel. 09 51/4 12 24



Ihr Geldberater Kreissparkasse

Sie wissen doch:

- Ihr „Erspartes“ ist bei uns in guten Händen
- Unser Giroservice erspart Ihnen viel Zeit und lästige Wege
- Wir beraten Sie in allen Geldangelegenheiten
- Unser Sparkassenkredit löst Probleme

Wenn's um Geld geht

Kreissparkasse

Zweigstellen überall im Landkreis Bamberg



Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg - Ewige Bamberger Bestenliste
Stand: 1.12.85

MÄNNER:

Kugelstoß

18,70	Heinrich Porsch	(73)
16,42	Reinhold Heineremann	(85)
15,38	Walter Sträßner	(66)
14,76	Luitpold Weegmann	(74)
14,53	Franz Schübel	(67)
14,30	Stefan Reis	(85)
13,77	Gerhard Brand	(68)
13,66	Günter Lohs	(62)
13,45	Reinhard Schikowski	(60)
13,08	Dieter Meincke	(65)

Diskuswurf

50,94	Walter Sträßner	(72)
50,86	Heinrich Porsch	(73)
48,02	Reinhold Heineremann	(84)
47,30	Gerhard Brand	(73)
45,50	Franz Schübel	(68)
43,94	Dieter Panzer	(62)
43,10	Luitpold Weegmann	(75)
39,88	Dieter Meincke	(64)
39,80	Klaus Malitte	(70)
39,60	Günter Lohs	(64)

Hammerwurf

59,84	Heinz-Georg Bloß	(78)
56,66	Walter Sträßner	(72)
51,78	Robert Bloß	(77)
48,32	Heinrich Porsch	(84)
47,20	Uwe Grytz	(84)
47,00	Werner Klein	(60)
46,88	Gerhard Bergmann	(76)
46,74	Volker Hinniger	(68)
44,46	Heinz Hinniger	(61)
44,44	Ottmar Fleischer	(74)

Speerwurf

66,60	Helmut Hoh	(62)
61,18	Jürgen Warwas	(81)
60,54	Wolfgang Nikol	(83)
59,06	Gerhard Brand	(73)
57,68	Wolfgang Schmidt	(74)
56,18	Hans Dietz	(70)
56,10	Rainey (A)	(73)
53,80	Hubertus Seubert	(78)
53,34	Luitpold Weegmann	(73)
52,94	Helmut Ott	(70)

Zehnkampf (alte Wertung: bis 84)

6202 P.	Gustav Geipel	(79)
6072 P.	Luitpold Weegmann	(76)
5946 P.	Heinrich Gehring	(64)
5783 P.	Christoph Pflaum	(82)
5671 P.	Konrad Stark	(78)
5231 P.	Jürgen Männlein	(83)
4981 P.	Ralf Friedrich	(83)
4676 P.	Wolfgang Nikol	(83)
4553 P.	Adolf Schnappauf	(65)
4091 P.	Steffen Wernicke	(83)

Fünfkampf (Weit - Speer - 200 m - Diskus - 1500 m)

3060 P.	Dieter Meincke	(68)
3047 P.	Gerhard Brand	(67)
2648 P.	Alfred Kotissek	(66)
2566 P.	Werner Mönius	(69)
2443 P.	Wolfgang Nikol	(84)

FRAUEN:

100 m

11,87	Christine Meixner	(84)
11,89	Brigitte Osel	(79)
11,9	Ulrike Jakob	(66)
12,56	Birgit Löffler	(83)
12,4	Ingrid Hülz	(75)
12,74	Sabine Fischer	(85)
12,5	Marianne Linz	(66)
12,5	Christa Sieben	(70)
12,5	Beate Scheller	(76)
12,83	Beate Eidloth	(80)

200 m

24,1	Brigitte Osel	(77)
24,6	Ulrike Jakob	(70)
24,9	Birgit Löffler	(83)
25,15	Christine Meixner	(84)
25,4	Christa Sieben	(70)
26,03	Beate Eidloth	(80)
26,3	Brigitte Hübner	(72)
26,63	Sabine Fischer	(85)
26,7	Beate Scheller	(76)
26,8	Marianne Linz	(67)

400 m

56,1	Ulrike Jakob	(71)
56,6	Brigitte Osel	(76)
57,1	Christa Sieben	(70)
58,77	Beate Eidloth	(78)
59,57	Ursula Schneider	(81)
60,09	Katja Rohatsch	(84)
60,6	Angelika Raab	(73)
60,8	Tatjana Leutloff	(83)
61,10	Barbara Burger	(81)
62,3	Annette Bätz	(78)

800 m

2:12,54	Ursula Schneider	(81)
2:13,27	Katja Rohatsch	(84)
2:18,16	Tatjana Leutloff	(83)
2:21,6	Angelika Raab	(72)
2:22,4	Martina Hagen	(80)
2:24,07	Claudia Hielscher	(84)
2:24,3	Christine Hoh	(78)
2:24,4	Ulla Geus	(68)
2:24,4	Elvira Herbicht	(71)
2:24,6	Birgitt Löffler	(80)

Das gute Sportfachgeschäft

**REIFEN
WAGNER**



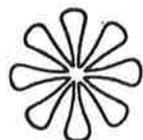
**SPORT &
FREIZEIT**

Bei uns finden Sie alles, was Sie
für Sport und Freizeit brauchen.

2 x in Bamberg

Nürnberger Straße 245, Tel. 09 51 / 1 20 21

Filliale: Hauptmoorstraße 77, Tel. 09 51 / 3 21 00



Unsere »Super-Sonderserie«



Morgenroth

Lichtenhaidestraße 21
Telefon (0951) 65212-14
Robert-Bosch-Straße 21

Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg - Ewige Bamberger Bestenliste
Stand: 1.12.85

F. R. A. U. E. N. :

1500 m

4:37,5	Ursula Schneider	(81)
4:47,86	Tatjana Leutloff	(83)
4:56,81	Katja Rohatsch	(85)
5:02,3	Silvia Schneider	(80)
5:09,2	Elvira Herbicht	(71)
5:09,81	Andrea Utz	(82)
5:18,6	Elke Scheithauer	(83)
5:21,3	Claudia Hielscher	(84)
5:23,50	Natali Leutloff	(84)
5:25,8	Isolde Wendenburg	(76)

1000 m

2:58,6	Katja Rohatsch	(84)
3:04,3	Tatjana Leutloff	(83)
3:27,6	Andrea Utz	(83)

5000 m

18:58,2	Ursula Schneider	(80)
19:17,1	Silvia Schneider	(80)

10000 m

38:46,0	Elfriede Werner	(85)
41:57,5	Maureen Farley	(80)
43:24,0	Christel Hohmann	(83)
44:24,0	Elfriede Ott	(83)
46:20,0	Vroni Linsner	(83)
54:28,4	Isolde Wendenburg	(83)

Marathonlauf

3:07:26	Silvia Schneider	(85)
3:12:51	Elfriede Werner	(84)
3:16:45	Vroni Linsner	(80)
3:21:48	Christel Hohmann	(85)
3:23:28	Maureen Farley (A)	(81)
3:31:44	Elfriede Ott	(80)
3:38:51	Ilona Zimmermann	(80)
3:50:41	Ingrid Gärtler	(78)

400 m Hürden

67,06	Katja Rohatsch	(84)
69,66	Claudia Hielscher	(84)
70,0	Eleonore Pflaum	(83)
70,5	Pia Bauernschmitt	(83)
71,4	Sabine Fischer	(85)
72,1	Anja Blumm	(85)
73,07	Pia Diétel	(84)
74,8	Sigrid Bauernschmitt	(83)
75,9	Angelika Eberth	(85)

4 x 100 m - Staffel

49,27	Diétel - Meixner - Fischer - Hielscher	(84)
49,72	Löffler - Beßler - Deuerling - Burger	(80)
49,6	Osel - Hülz - Diétel - Eckert	(75)
50,06	Zwirner - Meixner - Bauernschmitt P - Fischer	(82)
50,14	Osel - Eidloth - Peßler - Hoh	(79)
50,23	Meixner - Fischer - Schmaus - Diétel	(85)
50,3	Diétel - Hübner - Wendenburg - Hülz	(72)
50,4	Osel - Eidloth - Scheller - Pflaum M.	(76)
50,5	Golbs - Osel - Raab - Wendenburg	(73)
50,5	Osel - Hülz - Raab - Diétel	(74)

3000 m

10:18,58	Ursula Schneider	(81)
10:35,9	Silvia Schneider	(80)
10:42,31	Tatjana Leutloff	(83)
10:56,01	Katja Rohatsch	(84)
11:17,7	Claudia Hielscher	(85)
11:34,25	Maureen Farley (A)	(81)
11:39,15	Elke Scheithauer	(83)
11:47,2	Andrea Utz	(82)
11:54,7	Erna Riegler	(78)
11:59,3	Angelika Eberth	(85)

25 k m - Lauf

1:44:13	Silvia Schneider	(85)
1:45:11	Maureen Farley	(81)
1:45:40	Elfriede Werner	(84)
1:50:41	Vroni Linsner	(81)
1:51:23	Elfriede Ott	(81)
1:52:38	Christel Hohmann	(85)
2:01:42	Ilona Zimmermann	(81)
2:02:48	Waltraud Steinböck	(79)
2:02:20	Eva Maria Freitag	(80)
2:03:00	Erna Riegler	(79)

100 m Hürden

13,9	Ulrike Jakob	(72)
14,84	Sabine Fischer	(85)
15,0	Beate Scheller	(77)
16,10	Birgit Löffler	(82)
16,11	Pia Bauernschmitt	(83)
16,73	Eleonore Pflaum	(83)
16,88	Anja Blumm	(85)
17,3	Jutta Schöppe	(77)
17,3	Anita Weigler	(85)
17,68	Christine Meixner	(84)

Hochsprung

1,75	Ulrike Jakob	(70)
1,71	Beate Scheller	(76)
1,66	Christine Müller	(85)
1,65	Sabine Fischer	(82)
1,64	Katja Rohatsch	(82)
1,61	Sigrid Bauernschmitt	(83)
1,60	Ingrid Zirkelbach	(70)
1,60	Angelika Konradt	(80)
1,60	Pia Bauernschmitt	(82)
1,60	Birgit Löffler	(82)
1,60	Eleonore Pflaum	(83)
1,60	Anja Hering	(84)

F R A U E N :

4 x 400 m - Staffel

4:06,8	Leutloff T. - Diemel - Rohatsch - Löffler	(83)
4:19,2	Pflaum M. - Wendenburg - Eckert - Osel	(76)
4:20,2	Hielscher - Fischer - Meixner - Rohatsch	(85)
4:27,6	Rohatsch - Diemel - Hielscher - Weigler	(84)

3 x 800 m - Staffel

7:07,88	Leutloff - Burger - Schneider U.	(81)
7:23,4	Ott - Eidloth - Raab	(72)
7:23,5	Leutloff - Rohatsch - Diemel	(83)
7:27,6	Eidloth - Herbicht - Raab	(72)
7:28,8	Raab - Eidloth - Wendenburg	(75)
7:34,0	Hoh - Schneider - Bätz	(78)
7:35,2	Rohatsch - Kaiser - Hagen	(80)
7:38,0	Schneider U. - Schneider S. - Hoh	(79)
7:44,0	Rohatsch - Hielscher - Utz	(84)
7:44,7	Schneider M. - Leutloff N. - Scheithauer	(83)

Weitsprung

6,20	Ulrike Jakob	(70)
6,06	Beate Scheller	(76)
5,84	Birgit Löffler	(82)
5,70	Christine Meixner	(84)
5,66	Sabine Fischer	(84)
5,49	Christa Sieben	(70)
5,48	Marianne Linz	(67)
5,43	Adele Beßler	(81)
5,41	Pia Bauernschmitt	(82)
5,36	Carmen Huber	(70)

Kugelstoß

11,80	Marianne Linz	(67)
10,93	Anita Weigler	(85)
10,88	Jutta Schoeppe	(77)
10,68	Ingrid Martius	(76)
10,58	Ingrid Naumann	(63)
10,58	Maria Motschenbacher	(66)
10,49	Ulrike Jakob	(70)
10,14	Anna Porsch	(85)
10,03	Brigitte Hübner	(72)
9,66	Eleonore Pflaum	(83)

Diskuswurf

36,06	Brigitte Hübner	(72)
34,98	Ingrid Martius	(77)
34,58	Jutta Schoeppe	(77)
34,56	Marianne Linz	(67)
33,40	Maria Motschenbacher	(67)
31,10	Anna Porsch	(84)
31,08	Elisabeth Nowak	(79)
30,28	Edeltraud Walde	(71)
29,70	Angelika Eberth	(82)
27,98	Ingrid Naumann	(63)

Speerwurf

35,64	Jutta Schoeppe	(77)
35,24	Angelika Eberth	(85)
33,60	Anja Hering	(85)
33,42	Eleonore Pflaum	(83)
30,26	Ingrid Martius	(76)
29,83	Susanne Luft	(60)
29,36	Johanna Schirner	(84)
28,42	Claudia Hielscher	(85)
28,00	Christine Meixner	(84)
27,86	Christine Hoh	(78)

Siebenkampf (100 m Hürden - Kugel - Hoch - 200 m - Speer - 800 m)
ab 1985 neue Punktwertung

4252 P.	Birgit Löffler	(83)
	(16,40 - 1,49 - 8,78 - 26,31 - 5,41 - 24,20 - 2:28,25)	
3952 P.	Katja Rohatsch	(84)
3855 P.	Claudia Hielscher	(84)
3796 P.	Christine Meixner	(84)
3767 P.	Eleonore Pflaum	(82)
3676 P.	Pia Bauernschmitt	(83)



„Hoffentlich dauert die Reparatur an der Fluchtlichtanlage nicht mehr allzu lange!“
Zeichnung: Franke

Entliehen aus dem
"Bayern-Sport" Nr.
47 vom 19.11.85

Diente das Bamberger
Stadion als Witz-
vorlage???

Ihr partner im Büro

büro spies

BILDER

FINALE



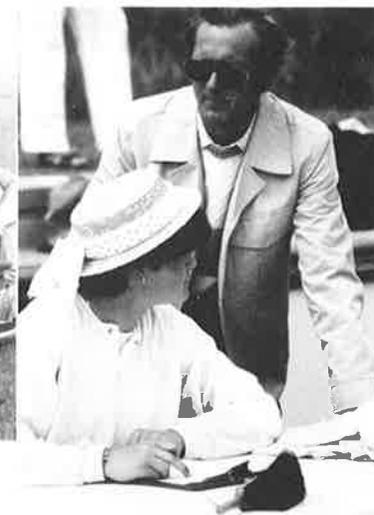
Drei neue Talent zeigten bei der oberfr. Staffelmeisterschaft ihr Können. Andrea Nowak, Monika Silbereis und Kirsten Sitzman gewannen die 3x800-m Staffel der Schülerinnen in 8:08, 1 min.



Claudia Hielscher, Anja Blumm und Sonja Schmaus wurden diese Saison oberfr. Meister über 3x800-m.wJA.



Die Rekordstaffel über 4x100-m der mJB in der Besetzung: Stefan Reis, Robert Windfelder, Christian Zenk und Harald Heil.



Der allzeit gute Geist der LG-Bamberg und oberfr. Sportwart Alfred Kotissek.

Ihr partner im Büro

büro spies



Mit Uwe Loch, dem fünffachen oberfr. Schülermeister, stellte sich ein neues Mehrkampftalent bei der LG-Bamberg vor.

Mit 6,17 m stellte er einen neuen oberfr. Weitsprungrekord bei den Schülern auf.

IMPRESSUM

"LG-Kurier" - die Zeitschrift der Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg

"LG-Kurier" - die Zeitschrift der Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg (1. FC/Post-SV/VfL Jahn)

Verantwortlich: Paul Röhner, Bamberg

Redaktion: Gustav Geipel, Michael Kleinschmidt,
Alfred Kotissek, Wolfgang Roediger,
Reiner Schell, Carlo Schramm

Weitere Mitarbeiter: Th. Bezold, D. Kleinschmidt, S.
Leitherer, S. C. Matschke, E. Meh-
ringer, G. Pfister, S. Wernicke, A. Porsch.

Fotos: G. Fußmann, R. John, W. Mönius,
C. Schramm, W. Zenk.

1970 – 1985

15 Jahre

M³ Peter Günther*

ganz viele Pullis
Bamberg, Obere Brücke 7

*entzückt